

Freiwilliges Engagement – Fachveranstaltung „Alt werden in einer fremden Heimat“ – Angebote des Regionalbüros

Freiwillig durch den deutschen „Pflege-Dschungel“ Wie freiwilliges Engagement pflegebedürftigen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte hilft

Das Altern stellt Menschen mit Zuwanderungsgeschichte vor besondere Herausforderungen. Obwohl sie mit den gleichen Beschwerden zu kämpfen haben wie in Deutschland Geborene, ist es für sie oft schwieriger sich Hilfe zu holen. Hilfsangebote wie Pflegeberatungen und -dienste sind oft weniger bekannt oder durch sprachliche Barrieren weniger zugänglich. Ebenso können kulturelle Ideale und Überzeugungen es schwerer machen Hilfe anzunehmen, oder die oft geringeren finanziellen Möglichkeiten erlauben es nicht, Zugang zu professioneller Pflege zu erhalten.

Um die Versorgung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu verbessern, kommt freiwilligen Initiativen eine besondere Rolle zu – aufgrund ihrer persönlichen Kontakte und besonderen Sprachkenntnisse insbesondere auch durch Zugewanderte selbst. Hier sind einige Beispiele aus OWL:

- Menschen mit Zuwanderungsgeschichte können ehrenamtlich als **interkulturelle Gesundheitslots:innen** fungieren und so das deutsche Gesundheitssystem (etwas) leichter verständlich machen. In OWL gibt es beispielsweise die „Gütersloher interkulturellen Gesundheitslotsen“ (GiGel), in Paderborn die „Interkulturellen Pflege- und Gesundheitsberatenden“ (IPuG) und in Bielefeld das interkulturelle Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten“ (MiMi).

Auch Stadtteilmütter vermitteln durch ihr freiwilliges Engagement zwischen Menschen im Quartier und öffentlichen Hilfsangeboten. Niederschwellig, unbürokratisch und direkt vor Ort unterstützen sie bei Sprachproblemen und begleiten Menschen zu Ämtern oder Ärzten.

Weiterhin gibt es die Möglichkeit, sich als **Laiensprachmittler:innen** zu engagieren und so die Kommunikation mit Beratungsstellen oder Behörden durch Fremdsprachenkenntnisse zu erleichtern. **Laiensprachmittler:innen-Pools** gibt es in OWL bei der Stadt Bielefeld und in den Kreisen Lippe, Paderborn, Gütersloh, Minden-Lübbecke, Höxter und Herford.

Menschen mit Zuwanderungsgeschichte engagieren sich außerdem in [Migrant:innenorganisationen](#). Über kulturelle und sprachliche Identifikation bauen sie Vertrauen zu den Menschen auf – und weil sie eben nicht „das Amt“ oder „die Versicherung“ sind, können sie persönlich und niederschwellig unterstützen, Kontakte vermitteln und Vorurteile abbauen.

- Menschen mit Zuwanderungsgeschichte können sich aber auch anderweitig freiwillig engagieren – also nicht unbedingt direkt im Bereich Migration oder Gesundheit. Denn jegliche freiwillige Tätigkeit ermöglicht es, Erfahrungen auszutauschen, nützliche neue Kontakte zu knüpfen und in neue Themen einzutauchen. Das Projekt [„Macht zusammen Bielefeld“ der Freiwilligenagentur OWL](#) gibt dafür eine „Starthilfe“: durch die Vermittlung von Kontakten zu interessanten Organisationen, Begleitung beim Erstkontakt, kostenfreies polizeiliches Führungszeugnis oder Kultur-Tandems.

Natürlich können sich **alle Menschen** freiwillig für ältere Menschen engagieren, ganz gleich welcher Herkunft. Eine immer noch zu wenig bekannte Möglichkeit ist die [Nachbarschaftshilfe](#). Für die ehrenamtliche Hilfe für bis zu zwei Nachbar:innen bzw. Bekannten können sich Engagierte sogar monatlich bis zu 262€ Aufwandsentschädigung hinzuverdienen. Das ist keine „Bezahlung“, sondern eine Anerkennung der geleisteten Hilfe – denn jede:r bedankt sich gern. Voraussetzung für dieses Modell ist lediglich, dass die Hilfebedürftige Person mindestens den Pflegegrad 1 hat die Helfende Person der Pflegekasse bestätigt, [die Informationsbroschüre „Nachbarschaftshilfe“ gelesen zu haben](#). [Ein Kurs ist nicht notwendig \(aber bei Bedarf möglich\)](#).

Zuletzt sind bei der Suche nach einem freiwilligen Engagement auch die Online-Ehrenamtsbörsen der Kreise eine sehr gute Adresse. Allerdings mit einer kleinen Einschränkung: Sind Ehrenamts-Interessierte spezifisch an den Themen Gesundheit und Zuwanderung interessiert, ist die Suche oft nicht ganz einfach – denn die Kategorien „Senior:innen“, „Gesundheit“ und „Migrant:innen“ sind in vielen Freiwilligenbörsen in OWL nur einzeln anwählbar oder nicht miteinander verknüpfbar. Hier könnte das Thema **Intersektionalität** noch stärker mitgedacht werden.

Kennen Sie weitere Freiwilligen-Projekte an der Schnittstelle der Themen Alter, Gesundheit und Menschen mit Migrationsgeschichte? [Schreiben Sie uns](#) – wir nehmen Ihre Anregungen gerne mit auf!

Fachveranstaltung „Alt werden in einer fremden Heimat“

Am Donnerstag, den **18. September 2025** organisiert das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz eine Fachveranstaltung zum Thema **„Alt werden in einer fremden Heimat: Die Rolle von Migrant:innen-Organisationen in der Versorgung von pflegebedürftigen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“**.

Im Zentrum der Veranstaltung stehen das gegenseitige Kennenlernen sowie das Vernetzen mit bestehenden Hilfsangeboten in OWL. Die Veranstaltung findet von **17 bis 20 Uhr** im Murnau-Saal der **VHS Bielefeld** statt. **Anmeldungen** sind bis zum 11. September 2025 unter [diesem Link](#) möglich.

Angebote des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz für die Arbeit mit Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

1. Informationen zum **Entlastungsbetrag** – der Finanzierung für Alltagsbegleiter:innen, Nachbarschaftshilfe und vieles mehr!
 - [Flyer Deutsch | Türkisch | Russisch | Arabisch | Leichte Sprache \(Deutsch\)](#)
 - Überblick zu [Leistungen der Pflegeversicherung in 18 Sprachen](#)
 - Broschüren zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz

- [Mehr als Worte – gelingende Kommunikation mit Menschen mit Demenz \(Deutsch\)](#)
- [Hilfen zur Kommunikation bei Demenz \(Polnisch | Russisch | Türkisch\)](#)
- [Broschüre „Vielfalt im Betreuungsalltag für Anbietende von Unterstützung im Alltag“](#)
- [Netzwerkkarte Migration – Informationen für Unterstützende \(alter-pflege-demenz-nrw.de\)](#)

Sie kennen weitere Angebote im Bereich Alter, Pflege und Demenz, die sich an Menschen mit Zuwanderungsgeschichte richten? [Tragen Sie sich gern ein! Hier geht es zur Anmeldeseite!](#)

3

2. **Vorstellung der Regionalbüros** in Gremien (z.B. Kommunales Integrationszentrum), **Beteiligung an Veranstaltungen** (z.B. Interkulturelle Woche): Was ist das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz? Was sind die Schnittstellen der Themen „Migration“ und „Altern“? Was sind Angebote zur Unterstützung im Alltag?
3. **Beratung zum Aufbau von Angeboten zur Unterstützung im Alltag** aus den Communities durch Qualifikationskurse
 - **Nachbarschaftshelfer:innenkurs** (Umfang ca. 12 Std.)
 - **Basisqualifikation für Alltagsbegleiter:innen** (Umfang 40 Std.)
 - Weitere Informationen zu den **Angeboten zur Unterstützung im Alltag** finden Sie hier: Flyer [Deutsch](#) | [Arabisch](#) | [Polnisch](#) | [Russisch](#) | [Türkisch](#)

Wir unterstützen Sie gerne, wenn Sie Angebote vor Ort planen!

Tagespflege – Geht's auch kultursensibel?

Tagespflege ist ein teilstationäres Betreuungsangebot für ältere Menschen. Obwohl teilweise wenig genutzt, ist die Tagespflege für viele Menschen **sehr attraktiv**: Pflegebedürftige Menschen werden morgens abgeholt und sind den Tag über versorgt – sie wohnen aber ansonsten weiterhin zu Hause in ihrem gewohnten sozialen Umfeld. Auf diese Weise kann Tagespflege **Angehörige entlasten** und bietet gleichzeitig Pflegebedürftigen eine **strukturierte Tagesgestaltung, soziale Kontakte und professionelle Pflege**.

Tagespflegen findet man über die [gängigen Pflegeportale](#) – oder über lokale Portale der Kreise [Paderborn](#), [Gütersloh](#), [Höxter](#), [Lippe](#) und der [Stadt Bielefeld](#).

Aktuell gibt es immer stärkere Bestrebungen, die [Pflege kultursensibel zu gestalten](#). Zum Beispiel wird Pflegeberatung in mehreren Sprachen angeboten und Pflegepersonal achtet auf Gebetszeiten oder Ernährungsgewohnheiten ihrer Kund:innen. Allerdings: Während etwa ambulante Pflegedienste zunehmend mit kultursensiblen Angeboten werben, bleibt [kultursensible Tagespflege](#) in OWL die Ausnahme – die **Nachfrage übersteigt das Angebot bei Weitem**.

Kennen Sie kultursensible Tagespflegen in OWL? [Schreiben Sie uns](#) – wir geben die Information gern weiter!

Wer das Angebot der Tagespflege in Anspruch nehmen möchte, sollte Folgendes beachten:

- Die Pflegeversicherung finanziert Tagespflege ab dem **Pflegegrad 2**.
- Tagespflege ist ein „Sonderbudget“ innerhalb der Pflegeversicherung: Sie wird [unabhängig von Pflegegeld oder Pflegesachleistungen](#) wie ambulanten Pflegediensten gewährt. Das bedeutet: Auch wenn z.B. an einem Tag pro Woche bereits ein Pflegedienst engagiert ist, könnte die pflegebedürftige Person an anderen Wochentagen in die Tagespflege gehen – beide Leistungen sind separat abrufbar. Für Personen mit Pflegegrad 2 stehen beispielsweise **monatlich 721€ zur Verfügung – ausschließlich für Tagespflege**.
- Für die Tagespflege [können auch die 131€ Entlastungsbetrag anteilig genutzt werden](#). Der Entlastungsbetrag wird häufig nicht genutzt und verfällt einfach – also warum nicht über Tagespflege nachdenken?

Angebote des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz für die Arbeit mit Menschen mit Migrationsgeschichte

1. Informationen zum **Entlastungsbetrag** – der Finanzierung für Alltagshelfer:innen, Nachbarschaftshilfe und vielem mehr!
 - [Flyer Deutsch](#) | [Türkisch](#) | [Russisch](#) | [Arabisch](#) | [Leichte Sprache \(Deutsch\)](#)
 - Überblick zu [Leistungen der Pflegeversicherung in 18 Sprachen](#)
 - Broschüren zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz
 - [Mehr als Worte – gelingende Kommunikation mit Menschen mit Demenz \(Deutsch\)](#)
 - [Hilfen zur Kommunikation bei Demenz \(Polnisch | Russisch | Türkisch\)](#)
 - [Broschüre „Vielfalt im Betreuungsalltag für Anbietende von Unterstützung im Alltag“](#)
 - [Netzwerkkarte Migration – Informationen für Unterstützende \(alter-pflege-demenz-nrw.de\)](#)

Sie kennen weitere Angebote im Bereich Alter, Pflege und Demenz, die sich an Menschen mit Einwanderungsgeschichte richten? [Tragen Sie sich gern ein! Hier geht es zur Anmeldeseite!](#)

2. **Vorstellung der Regionalbüros** in Gremien (z.B. Kommunales Integrationszentrum), **Beteiligung an Veranstaltungen** (z.B. Interkulturelle Woche): Was ist das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz? Was sind die Schnittstellen der Themen „Migration“ und „Altern“? Was sind Angebote zur Unterstützung im Alltag?
3. **Beratung zum Aufbau von Angeboten zur Unterstützung im Alltag** aus den Communities durch Qualifikationskurse
 - **Nachbarschaftshelfer:innenkurs** (Umfang ca. 12 Std.)
 - **Basisqualifikation für Alltagshelfer:innen** (Umfang 40 Std.)
 - Weitere Informationen zu den **Angeboten zur Unterstützung im Alltag** finden Sie hier: Flyer [Deutsch](#) | [Arabisch](#) | [Polnisch](#) | [Russisch](#) | [Türkisch](#)

Wir unterstützen Sie gerne, wenn Sie Angebote vor Ort planen!

Menschen mit Einwanderungsgeschichte –

Menschen mit Demenz in der Arztpraxis– Netzwerkkarte Migration

Neue Broschüre: Menschen mit Demenz in der Arztpraxis

Menschen mit Demenz stellen in der Arztpraxis eine besondere Herausforderung für Medizinische Fachangestellte dar, denn:

- Sie können Schwierigkeiten haben, Fragen zu beantworten oder Aufforderungen zu verstehen.
- Sie können unruhig, verwirrt oder ängstlich sein, was den Praxisablauf stören und zusätzliche Zeit erfordern kann.
- Zudem kann es schwierig sein, relevante medizinische Informationen von den Patient:innen selbst zu erhalten.

Der Umgang mit Menschen mit Demenz erfordert daher Geduld, Einfühlungsvermögen und eine angepasste Kommunikation.

Die Broschüre „Menschen mit Demenz in der Arztpraxis“ enthält grundlegende Informationen zum Krankheitsbild, Hilfen zum Umgang mit Menschen mit Demenz – auch im Kontext Hörschädigung – und Adressen von wichtigen Beratungsstellen. Mit diesen Informationen sollen Medizinische Fachangestellte in ihrem Praxisalltag unterstützt werden, um einen entspannten Umgang mit Menschen mit Demenz zu ermöglichen.

Zum Download:

[Menschen mit Demenz in der Arztpraxis – Arbeitshilfe für Medizinische Fachangestellte](#)

Gerne schicken wir Ihnen in begrenztem Umfang Druckexemplare zu.

Netzwerkkarte Migration NRW ist online! - Seien Sie dabei!

Die [Netzwerkkarte Migration – Informationen für Unterstützende \(alter-pflege-demenz-nrw.de\)](https://www.netzwerkkarte-migration.de) ist online.

Sie haben ein Angebot im Bereich Alter, Pflege und Demenz, das sich an Menschen mit Einwanderungsgeschichte richtet? Sie möchten sich in diesem Bereich mit anderen Akteuren vernetzen?

Machen Sie Ihr Angebot auf der Netzwerkkarte sichtbar und entdecken Sie andere Angebote in NRW!

[Hier geht es zur Anmeldeseite!](#)

[Hier geht es zum Erklärvideo auf Instagram!](#)

Wir freuen uns auf Ihre Eintragungen!

7

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



Menschen mit Einwanderungsgeschichte –

Menschen mit Demenz in der Arztpraxis– Netzwerkkarte Migration

Neue Broschüre: Menschen mit Demenz in der Arztpraxis

Menschen mit Demenz stellen in der Arztpraxis eine besondere Herausforderung für Medizinische Fachangestellte dar, denn:

- Sie können Schwierigkeiten haben, Fragen zu beantworten oder Aufforderungen zu verstehen.
- Sie können unruhig, verwirrt oder ängstlich sein, was den Praxisablauf stören und zusätzliche Zeit erfordern kann.
- Zudem kann es schwierig sein, relevante medizinische Informationen von den Patient:innen selbst zu erhalten.

Der Umgang mit Menschen mit Demenz erfordert daher Geduld, Einfühlungsvermögen und eine angepasste Kommunikation.

Die Broschüre „Menschen mit Demenz in der Arztpraxis“ enthält grundlegende Informationen zum Krankheitsbild, Hilfen zum Umgang mit Menschen mit Demenz – auch im Kontext Hörschädigung – und Adressen von wichtigen Beratungsstellen. Mit diesen Informationen sollen Medizinische Fachangestellte in ihrem Praxisalltag unterstützt werden, um einen entspannten Umgang mit Menschen mit Demenz zu ermöglichen.

Zum Download:

[Menschen mit Demenz in der Arztpraxis – Arbeitshilfe für Medizinische Fachangestellte](#)

Gerne schicken wir Ihnen in begrenztem Umfang Druckexemplare zu.

Netzwerkkarte Migration NRW ist online! - Seien Sie dabei!

Die [Netzwerkkarte Migration – Informationen für Unterstützende \(alter-pflege-demenz-nrw.de\)](https://www.netzwerkkarte-migration.de) ist online.

Sie haben ein Angebot im Bereich Alter, Pflege und Demenz, das sich an Menschen mit Einwanderungsgeschichte richtet? Sie möchten sich in diesem Bereich mit anderen Akteuren vernetzen?

Machen Sie Ihr Angebot auf der Netzwerkkarte sichtbar und entdecken Sie andere Angebote in NRW!

[Hier geht es zur Anmeldeseite!](#)

[Hier geht es zum Erklärvideo auf Instagram!](#)

Wir freuen uns auf Ihre Eintragungen!

Menschen mit Einwanderungsgeschichte –

Erfahrungsbericht Monolith e.V zu Nachbarschaftshilfekursen – Leistungen der Pflegeversicherung bei Auslandsaufenthalten – Demenzparcours – Onlinereihe Einsamkeit –
IKW 2024

Beginnend mit dem Infobrief 2/2024 bieten wir die Möglichkeit, gelungene Projekte in der Arbeit mit Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu präsentieren.

In diesem Infobrief veröffentlichen wir einen **Erfahrungsbericht von [Monolith e.V. Paderborn](#) über das Projekt Nachbarschaftshilfekurse** und informieren Sie über folgende Themen:

Inhalt

Best Practice: Nachbarschaftshilfekurse von Monolith e.V. Paderborn	11
Leistungen der Pflegeversicherung bei Auslandsaufenthalten	12
Online-Reihe Einsamkeit	13
Mehrsprachiger Demenzparcours „Hands-on-Dementia“ –	14
Interkulturelle Woche vom 22. – 29.09.2024 –	15
Netzwerkkarte Migration NRW ist online! - Seien Sie dabei!	15
Eine Bitte zum Schluss	15

Best Practice: Nachbarschaftshilfekurse von [Monolith e.V.](#) [Paderborn](#)

Monolith e. V. - Verein zur Integration von Zuwanderern im Kreis Paderborn

11

Seit 2001 unterstützen wir Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Paderborn dabei, sich in ihrer neuen Heimat einzufinden und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Zahlreiche Freizeit- und Bildungsangebote, Beratungen und Projekte für Jung und Alt gehören zu unserem Tagesgeschäft. Einen besonderen Fokus setzen wir auf Bildung, Spracherwerb und die berufliche Eingliederung. Für die junge Generation bieten wir eine ausgeprägte Förderung und Jugendarbeit in den Bereichen Sport, Kreativität, Musik sowie durch zahlreiche Freizeitaktivitäten an.

Mit unseren Angeboten unterstützen wir die Fachdienste im Bereich der Integration. Dabei spielt das Ehrenamt in unserer Arbeit eine besondere Rolle, weil hier die Potenziale der zugewanderten Menschen entdeckt, weiterentwickelt und für das Gemeinwohl eingesetzt werden können. So stärken wir Kompetenzen, aktivieren die Handlungsfähigkeit und eröffnen aussichtsreiche Perspektiven für das Zusammenleben in der neuen Heimat.

Kurse

Seit Oktober 2021 gehören auch die Nachbarschaftshilfekurse zu unseren Angeboten. Mit Unterstützung der AOK NordWest und in Zusammenarbeit mit dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Ostwestfalen-Lippe werden Menschen, die sich ehrenamtlich für einen pflegebedürftigen Menschen in der Nachbarschaft engagieren (wollen), geschult. Der Kurs dauert 12 Stunden und wird in unterschiedlichen Sprachen angeboten. Bei uns sind es in der Regel die Sprachen Deutsch und Russisch. Für arabischsprachige Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden die Kurse in einfacher Sprache und bei Bedarf mit einem Dolmetscher durchgeführt. Abgeschlossen wird diese Qualifizierung mit einem Zertifikat.



Absolventinnen des 1. Nachbarschaftshilfekurses bei Monolith 2021
Foto: Monolith e. V.

Es ist nicht nur der Wissenserwerb, der die Kurse beliebt macht, es sind auch die Begegnung und der Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten. Die Interessierten treffen sich in Kleingruppen von etwa 10 Personen, so ist eine individuelle Einbeziehung der Teilnehmenden mit ihren Fragen und Themen gewährleistet. Inzwischen sind es 23 Kurse, die wir kreisweit in Paderborn durchführen konnten, über 200 ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer haben ein Zertifikat erhalten.

Zielgruppe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Nachbarschaftshilfekurse stammen aus unterschiedlichen Ländern: Es sind Russlanddeutsche aus den Republiken der ehemaligen Sowjetunion, Geflüchtete aus Irak, Iran, Syrien, Afghanistan und in den letzten zwei Jahren auch aus der Ukraine.

Leiterin

Zu verdanken ist der Erfolg und die Beliebtheit der Kurse auch der ehrenamtlichen Leiterin Tamara Pahmeyer, die ihre langjährigen beruflichen Erfahrungen in der sozialen Arbeit nun für die Durchführung der Nachbarschaftshilfekurse nutzt. Sie ist selbst vor Jahren nach Deutschland eingewandert und kennt die Herausforderungen, ohne Sprachkenntnisse ein neues Leben im fremden Land beginnen zu müssen. Auch mit verschiedenen Kulturen kennt sie sich aus, denn sie kam aus Turkmenistan, in dem über 70 Nationalitäten zusammenlebten.

Leistungen der Pflegeversicherung bei Auslandsaufenthalten

Auch Menschen mit Pflegebedarf möchten in ein anderes Land ziehen oder trotz beginnender Pflegebedürftigkeit dort verbleiben. Darüber hinaus gibt es Personen, die nach vielen Jahren oder Jahrzehnten in Deutschland in ihr Heimatland zurückkehren möchten oder Menschen, die nach einem Auslandsaufenthalt wieder nach Deutschland ziehen. Jede dieser Personen steht angesichts ihrer individuellen Situation vor neuen Fragen und Herausforderungen. Eine davon bezieht sich auf die Leistungen der Pflegeversicherung. Dabei spielen folgende Fragen eine Rolle:

- Aus welchem Land kommt die Person?
- In welches Land geht die Person?
- Welche Leistungsansprüche und welche Anrechnung von Leistungen gibt es?
- Welche Anträge, Verfahren und Fristen gilt es zu beachten?

Dieser Beratungsstandpunkt der Kompetenzgruppe Pflegeberatung der Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW gibt Hilfestellungen für die Pflegeberatung von Menschen, die Fragen zum Leistungsanspruch bei der Sozialen Pflegeversicherung haben, wenn ein Auslandsaufenthalt ansteht oder endet.

[Beratungsstandpunkt – Leistungen der Pflegeversicherung bei Auslandsaufenthalten](#)

Online-Reihe Einsamkeit

Das Thema **Einsamkeit** mit seinen vielfach negativen Auswirkungen auf die Einzelnen, die zwischenmenschlichen Beziehungen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das politische Klima ist derzeit in aller Munde.

Bundes- und Landespolitik haben die Bedeutung des Themas erkannt und Pläne entwickelt, Einsamkeit und deren Folgen zu lindern. Das Bundesfamilienministerium hat eine [Strategie gegen Einsamkeit](#) entwickelt. Dazu gehört u.a. auch die Förderung des Projekts [Kompetenznetz Einsamkeit](#). Der Landtag NRW hat eine [Stabsstelle Einsamkeit](#) eingerichtet und verfolgt ein 5-Säulen-Modell, um Einsamkeit und deren Folgen wirksam zu begegnen.

Die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW haben aus diesem Grund „**Einsamkeit begegnen – Zugehörigkeit stärken**“ als Jahresmotto 2024 gewählt. Mit verschiedenen Veranstaltungen sollen unterschiedliche Zielgruppen, z.B. Pflegebedürftige, pflegende Angehörige, Menschen mit Migrationsgeschichte, angesprochen sowie Multiplikator:innen und Akteur:innen angeregt werden, sich des Themas im jeweiligen Verantwortungsbereich anzunehmen.

Mit der digitalen Vortragsreihe „**Einsamkeit aus multiperspektivischer Sicht**“ leisten wir als Regionalbüro OWL einen Beitrag zur Sensibilisierung zum Thema Einsamkeit und laden Sie herzlich zu den verschiedenen Vorträgen ein.

VORTRÄGE

EINSAMKEIT- EINE NEUE PANDEMIE?

Referentin: Sonja Bergenthal,
Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz
OWL

03.07.2024, 16.00 – 17.30 Uhr

GESUNDHEITLICHE FOLGEN VON EINSAMKEIT

Referent: Dr. Schmidt-Barzynski
Chefarzt Klinikum Bielefeld

22.08.2024, 16.00 – 17.30 Uhr

EINSAMKEIT - EIN THEMA FÜR DIE ISLAMISCHE THEOLOGIE?!

Referentin: Prof. Dr. Tatari, Paderborner
Institut für Islamische Theologie

07.10.2024, 17.00 – 18.30 Uhr

QUARTIER UND EINSAMKEIT

Referentin: Sonja Heckmann, Quartiersarbeit
AWO Kreisverband Bielefeld e.V.

30.10.2024 18.00 – 19:30 Uhr

EINSAMKEIT VON UND BEI PFLEGENDEN ANGEHÖRIGEN

Referentin: Prof. Dr. Notburga Ott, Vorsitzende Wir pflegen e.V. NRW

12.11.2024, 17.00 – 18.30 UHR

BEST PRACTICE BEISPIELE

Referent:innen: Dagmar Hirche Wege aus der Einsamkeit e.V.,
Katja Klein Plauderkassen REWE und EDEKA in Kempen,
Despina Paraskevoudi-Wilbert und Çağla Sorgun
Integrationsagentur Essen

05.12.2024 17.00-19.00

[Link zur Anmeldung](#)

Die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW haben eine **neue Broschüre** mit dem Titel [Einsamkeit-begegnen Zugehörigkeit-stärken](#) veröffentlicht.

Auf der Themenseite [Einsamkeit – Informationen für Unterstützende \(alter-pflege-demenz-nrw.de\)](#) finden Sie eine **Vielzahl von Veranstaltungen** zum Thema Einsamkeit.

Mehrsprachiger Demenzparcours „Hands-on-Dementia“ – Sensibilisierung für die Schwierigkeiten von Menschen mit Demenz

Worum geht es?

Der [Demenzparcours Hands-on-Dementia](#) simuliert die Symptome einer Demenz und führt die Teilnehmenden durch einen ganz gewöhnlichen Tag einer an Demenz erkrankten Person in insgesamt 13 alltäglichen Situationen.

Vom Anziehen über den Gang in die Stadt und den Einkauf auf dem Markt bis zum Abendessen und Schlafengehen können Personen, die nicht an Demenz erkrankt sind, erleben, wie sich die Symptome einer Demenz anfühlen.

Die Teilnehmenden werden in den verschiedenen Situationen ihre eigenen Grenzen erfahren und das eigene Unvermögen erleben. Durch das Erleben der eigenen Emotionen entwickelt sich ein besseres Verständnis für Demenzerkrankte.

An wen richtet sich der Demenzparcours?

Hands-on-Dementia richtet sich an alle Menschen, die sich für das Thema Demenz interessieren und engagieren. Voraussetzung für die Nutzung ist eine fachliche Begleitung. Der Demenzparcours richtet sich ausdrücklich nicht an Menschen, die selbst an einer Demenz erkrankt sind.



In welchen Sprachen gibt es den Demenzparcours?

Hands-on Dementia wurde bisher in fünf Sprachen übersetzt: **italienisch, englisch, französisch, niederländisch und türkisch.**

Kann ich mir den Demenzparcours auch ausleihen?

Ja! Das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz OWL verleiht den Demenzparcours kostenlos in den Sprachen Deutsch und Türkisch.

Anmeldungen und Reservierungswünsche bitte an:

E-Mail: owl@rb-apd.de Tel.: 0521 9216 456

Interkulturelle Woche vom 22. – 29.09.2024 –

Angebote des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz OWL

Das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz OWL beteiligt sich an der Interkulturellen Woche 2024 mit drei Veranstaltungen:

- **24.09.2024, 18:00 – 19:30 Uhr:** Online-Vortrag Sonja Bergenthal (Regionalbüro Alter Pflege und Demenz OWL) zum Thema **„Aus der Community für die Community tätig: Wie mache ich mich selbständig als Alltagsbegleiter:in für pflegebedürftige Menschen?“**
Anmeldung: owl@rb-apd.de
- **28.09.2024:** Filmvorführung zum Thema Demenz in Kooperation mit [Sozial.Sinn e.V.](#) und Moscheegemeinden in Bielefeld. Nähere Informationen folgen.
- **07.10.2024, 17:00 – 18:30 Uhr:** Online-Vortrag Professorin Dr. Muna Tatari (Paderborner Institut für Islamische Theologie » Islamische Systematische Theologie), Thema **„Einsamkeit ein Thema für die islamische Theologie?!“**
[Link zur Anmeldung](#)

15

Netzwerkkarte Migration NRW ist online! - Seien Sie dabei!

Die Netzwerkkarte Migration NRW ist online: [Netzwerkkarte Migration – Informationen für Unterstützende \(alter-pflege-demenz-nrw.de\)](#)

Sie haben ein Angebot im Bereich Alter, Pflege und Demenz, das sich an Menschen mit Einwanderungsgeschichte richtet? Sie möchten sich in diesem Bereich mit anderen Akteuren vernetzen?

Machen Sie Ihr Angebot auf der Netzwerkkarte sichtbar und entdecken Sie andere Angebote in NRW!

[Hier geht es zur Anmeldeseite!](#)

[Hier geht es zum Erklärvideo auf Instagram!](#)

Wir freuen uns auf Ihre Eintragungen!

Eine Bitte zum Schluss

Wir wollen die [Themenseite Migration der Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW](#) ergänzen durch die Rubriken **„Aktuelles“** und **„Veranstaltungen“**.

Wenn Sie für Migrant:innen in OWL und darüber hinaus interessante Meldungen haben oder Veranstaltungen im Themenbereich Alter, Pflege und Demenz anbieten, schicken Sie uns gerne die relevanten Informationen, damit wir sie auf unserer Homepage einstellen können.

Herzlichen Dank für Ihr Mitwirken im Voraus!

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Menschen mit Einwanderungsgeschichte

**Pflegebegutachtung - Netzwerkkarte Migration - Nachbarschaftshilfe - Werkzeugkoffer
Guter Lebensabend NRW - Medienpaket Demenz - Selbsthilfe für traumatisierte Menschen**

Der erste Infobrief des Jahres 2024 informiert Sie über folgende Themen:

Inhalt

Netzwerkkarte Migration NRW – Seien Sie dabei!	6
Pflegebegutachtung – mehrsprachiges Informationsmaterial.....	18
Nachbarschaftshilfe – Neuregelung zum 01.01.2024	18
Abschlussbericht und Werkzeugkoffer ‚Guter Lebensabend NRW‘.....	19
Medienpaket ‚Über Vergesslichkeit ins Gespräch kommen‘ - Arbeitsmaterial zum Thema Demenz in migrantischen Communities	20
Selbsthilfe für traumatisierte Menschen: “Meine SEELE und ICH – Trauma und Übungen zur Stabilisierung	21
Eine Bitte zum Schluss.....	15

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Netzwerkkarte Migration NRW – Seien Sie dabei!

Sie haben ein Angebot im Bereich Alter, Pflege und Demenz, das sich an Menschen mit Einwanderungsgeschichte richtet? Sie möchten sich in diesem Bereich mit anderen Akteuren vernetzen?

Machen Sie Ihr Angebot auf der Netzwerkkarte sichtbar und entdecken Sie andere Angebote in NRW.

[Hier geht es zur Anmeldeseite!](#)

[Hier geht es zum Erklärvideo auf Instagram!](#)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Pflegebegutachtung – mehrsprachiges Informationsmaterial

Wenn ein Mensch pflegebedürftig wird, kann er Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen. Dazu stellt er einen Antrag bei seiner Pflegekasse. Die Pflegekasse beauftragt den Medizinischen Dienst (MD), eine Pflegebegutachtung durchzuführen.

Vielfach fehlt Menschen mit Migrationsgeschichte die Information, was Pflegebegutachtung bedeutet, wie man sie beantragt und wie sie abläuft.

Der Medizinische Dienst (MD) informiert auf seiner [Homepage zum Thema Pflegebegutachtung](#) zum Verfahren der Begutachtung.

Die Informationen stehen auf **Arabisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Spanisch, Russisch, Türkisch, Ukrainisch und Deutsch** zur Verfügung.

18

Nachbarschaftshilfe – Neuregelung zum 01.01.2024

Ab dem 1. Januar 2024 können Pflegebedürftige den Entlastungsbetrag der Pflegeversicherung in Höhe von 125 EUR pro Monat für die Leistungen der Nachbarschaftshelferinnen und Nachbarschaftshelfer unter **erleichterten Voraussetzungen** einsetzen.

Die Nachbarschaftshilfe...

1. übernimmt die Unterstützung ehrenamtlich,
2. ist nicht bis zum zweiten Grad mit der pflegebedürftigen Person verwandt oder verschwägert,
3. lebt nicht mit der pflegebedürftigen Person in einer häuslichen Gemeinschaft,
4. ist nicht gleichzeitig Pflegeperson der pflegebedürftigen Person,
5. a. verfügt über eine geeignete Qualifizierung im Umfang eines Nachbarschaftshilfe- oder Pflegekurses oder (alternativ)
b. bestätigt, dass sie das Informationsangebot der Regionalbüros, Alter, Pflege und Demenz bzw. die in diesem Zusammenhang in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalens erstellte Informationsbroschüre zur Nachbarschaftshilfe kennt.
6. willigt gegenüber der Pflegekasse zum Datenabgleich und zur Überprüfung der Angaben mit anderen Pflegekassen ein.

Als Nachbarschaftshelfer:in weisen Sie gegenüber der der Pflegekasse der pflegebedürftigen Person die Erfüllung der Voraussetzung nach Nummer 5a nach oder bestätigen ihr die Kenntnisnahme nach Nummer 5b. Der Nachweis oder die Bestätigung wird dann im Rahmen des Leistungsantrags bei der zuständigen Pflegekasse eingereicht.

Weitere Informationen und Links zum Herunterladen der Broschüre und des Formulars zur Vorlage bei der Pflegekassen finden Sie hier: [Neuregelung - Nachbarschaftshilfe NRW](#)

Wollen Sie Nachbarschaftshilfekurse in und für Ihre Community durchführen? Wollen Sie dafür einen Zuschuss für Referent:innen in Höhe von € 300.- erhalten?

Das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz OWL unterstützt Sie gerne und steht für Ihre Anfragen zur Verfügung.

Abschlussbericht und Werkzeugkoffer ‚Guter Lebensabend NRW‘

19

Zwischen Dezember 2020 und Dezember 2023 fand das [Modellprojekt „Guter Lebensabend NRW“](#) des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI) statt.

In einundzwanzig Kommunen in NRW wurde erprobt, wie Zugangsbarrieren abgebaut und für Seniorinnen und Senioren mit Einwanderungsgeschichte bessere Zugänge zu bestehenden Regelangeboten der Altenhilfe und Altenpflege geschaffen werden können. Ältere Menschen mit Einwanderungsgeschichte sollen Leistungen einfacher in Anspruch nehmen und besser an der Gesellschaft teilhaben können. Die Voraussetzungen dafür, dass sie einen guten Lebensabend in Deutschland verbringen können, sollen verbessert werden.

Das Projekt wurde wissenschaftlich begleitet und die Ergebnisse der Arbeit wurden durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration evaluiert. Nun liegt der [Abschlussbericht des Projektes vor](#).

Im [Werkzeugkoffer des Projekts Guter Lebensabend NRW](#) werden die im Modellprojekt entwickelten und erprobten Ansätze zur Förderung einer kultursensiblen Altenhilfe und -pflege dargestellt.

Akteur:innen in Kommunen werden **Strategien, Konzepte und Methoden** an die Hand gegeben, durch die ältere Menschen mit Einwanderungsgeschichte einen besseren und einfacheren Zugang zu den Regelangeboten der Altenhilfe und Altenpflege erhalten.

Good-Practice-Beispiele sollen Akteur:innen in Kommunen ermutigen und unterstützen, sich in Richtung einer kultursensiblen Altenhilfe und -pflege auf den Weg zu machen bzw. den begonnenen Weg weiterzugehen.

Der **Aufbau des Werkzeugkoffers** orientiert sich an den Zielen des Projekts und gliedert sich in die folgenden **zehn Themenfelder**:

1. Öffentlichkeitsarbeit
2. Bedarfserhebung
3. Vernetzung
4. Kultursensible Information
5. Kultursensible Beratungsangebote
6. Lots:innenprojekte
7. Teilhabe- und Unterstützungsangebote
8. Interkulturelle Öffnung von Einrichtungen der Altenhilfe und Altenpflege
9. Diversitätssensible Altenhilfe/-pflege: Angebote für LSBTIQ*
10. Nachhaltigkeit und Verstetigung

Die Kapitel enthalten jeweils eine kurze inhaltliche Einführung mit Quellen und Hinweisen zu weiterer Literatur sowie Links zur Vertiefung.

Im Anschluss daran werden ausgewählte Good-Practice-Beispiele aus den beteiligten Modellkommunen vorgestellt. Für jedes Beispiel sind Kontaktdaten angegeben, die für einen weitergehenden Austausch genutzt werden können.

Abschließend sind zentrale Erfahrungen aus der Umsetzung der Praxisbeispiele angefügt, die für eine Übertragung auf andere Kommunen wichtige Impulse liefern können.

Folgende **Best-Practice-Projekte aus OWL** werden im Werkzeugkoffer beschrieben:

20

- **Info-Mobil im Quartier in Bielefeld** (Werkzeugkoffer, S. 7)
- **Senior:innentreff „Mosaik“ in Bielefeld** (Werkzeugkoffer, S. 31)
- **Beratungsangebot für Senior:innen mit Einwanderungsgeschichte und Angehörige im Kreis Herford** (Werkzeugkoffer S. 25)
- **Lots:innenprojekt im Kreis Herford** (Werkzeugkoffer, S. 28)
- **Kultursensibler Aufnahmebogen für Einrichtungen der Altenpflege im Kreis Lippe** (Werkzeugkoffer, S. 39)

Das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz OWL steht für Projekte vor Ort gerne als Ansprech- und Kooperationspartner zur Verfügung.

Medienpaket ‚Über Vergesslichkeit ins Gespräch kommen‘ - Arbeitsmaterial zum Thema Demenz in migrantischen Communities

Das Netzwerk Migration und Demenz, die Fachstelle Leben mit Demenz in Hamburg und Demenz Support Stuttgart haben gemeinsam ein [Medienpaket für die Arbeit mit migrantischen Communities zum Thema Demenz](#) entwickelt.

Es beinhaltet Material und Handlungsleitfäden für Multiplikator:innen, u. a. ein verfilmtes Theaterstück und Vorlagen für die Gestaltung von kleinen bis größeren Veranstaltungen in verschiedenen Kulturen, um Wissen über das Thema Demenz und Unterstützungsmöglichkeiten zu vermitteln.

Das Medienpaket ist mehrsprachig gestaltet: Türkisch, Englisch und Deutsch.

Grundlage bilden ein ca. **einstündiger Film und zwei Kurzfilme** mit türkischen, englischen und deutschen Untertiteln.

Sieben fertig konzipierte Fortbildungsveranstaltungen incl. Ausschreibungstexte für die jeweiligen Themen erleichtern die Durchführung von Veranstaltungen:

- Gutes Älterwerden
- Erinnern und Vergessen
- Vorsorge treffen
- Vorsicht Falle! - Betrüger vor der Haustür
- Gemeinsam statt Einsam
- Was kostet Pflege?

- Wohnumfeld verbessern

Darüber hinaus werden eine

- **ganztägige Fortbildung** zum Thema 'Interkulturelle Kompetenz in der stationären und ambulanten Pflege'
- **eine halbtägige Fortbildung** 'Interkulturelle Kompetenz in der Pflege und Betreuung
- **eine zweiteilige Schulung (1,5 - 2 Stunden)** für pflegende Angehörige

beschrieben.

Ein Evaluationsbogen rundet die Materialsammlung ab.

Das Medienpaket kann angefordert werden über:

[DemenzSupport Stuttgart](#)

[Sümeysra Öztürk](#)

Selbsthilfe für traumatisierte Menschen: “Meine SEELE und ICH – Trauma und Übungen zur Stabilisierung

Der Bielefelder Verein [ZENTRUM TEMPUS Bielefeld e.V.](#) bietet transkulturelle psychosoziale Beratung für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen an.

Die **Beratung und Begleitung von traumatisierten Menschen** bildet einen Schwerpunkt der Arbeit.

Für Menschen, die einen konstruktiven Umgang mit ihren traumatischen Lebenserfahrungen suchen, hat der Verein ein **Selbsthilfebüchlein in einfacher deutscher Sprache und in den Sprachen Arabisch, Kurdisch, Russisch, Türkisch und Ukrainisch** herausgegeben:

„Meine SEELE und ICH – Trauma und Übungen zur Stabilisierung“

Du kannst Dir selbst helfen!

In dem Büchlein findest Du Erklärungen und Übungen, die Dir helfen können, Dich wieder wohler und stärker zu fühlen.

Das Trauma-Büchlein „Meine SEELE und ICH – Trauma und Übungen zur Stabilisierung“ ist als Printmedium im Verein ZENTRUM TEMPUS Bielefeld e.V. in einfacher deutscher Sprache und in den Sprachen Arabisch, Kurdisch, Russisch, Türkisch und Ukrainisch für **je 10,00 Euro + Versandkosten** erhältlich.

[Meine SEELE und ICH -Ansicht Titelseiten-mehrsprachig](#)

Bestellungen unter: info@zentrumtempus-bielefeld.de “

Eine Bitte zum Schluss

Wir wollen die [Themenseite Migration der Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW](#) **ergänzen** durch die Rubriken **„Aktuelles“** und **„Veranstaltungen“**.

Wenn Sie für Migrant:innen in OWL und darüber hinaus interessante Meldungen haben oder Veranstaltungen im Themenbereich Alter, Pflege und Demenz anbieten, schicken Sie uns gerne die relevanten Informationen, damit wir sie auf unserer Homepage einstellen können.

Herzlichen Dank für Ihr Mitwirken im Voraus!

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unser Arbeit!

Menschen mit Einwanderungsgeschichte

Mehrsprachige Erklärvideos - Bundeskontaktstelle für geflüchtete Menschen mit Behinderungen und/oder Pflegebedarf – Angebotslandkarte gegen Einsamkeit

Im letzten Infobrief des Jahres 2023 informiere ich über mehrsprachige Erklärvideos zum Thema Demenz und die Bundeskontaktstelle für geflüchtete Menschen mit Behinderungen und/oder Pflegebedarf.

Darüber hinaus bitte ich Sie,

- die [Angebotslandkarte gegen Einsamkeit des Kompetenznetzes Einsamkeit](#) zu bedienen und mehrsprachige Angebote einzutragen, die der Verminderung von Einsamkeit und Förderung der Geselligkeit unter Migrant:innen dienen.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Inhalt

Erklärvideos Demenz	24
Bundeskontaktstelle für geflüchtete Menschen mit Behinderungen und/oder Pflegebedarf	24
Angebotslandkarte gegen Einsamkeit	25

Erklärvideos Demenz

Folgende Erklärvideos beschreiben die Erkrankung Demenz. Sie schaffen ein Verständnis für das Krankheitsbild und das Verhalten der erkrankten Menschen. Die Videos enthalten praktische Hinweise für den Umgang mit Menschen mit Demenz.

Titel/Thema: [Demenz – Durch den Nebel](#)

Herausgeber:

[Herausforderung Demenz - Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. - Selbsthilfe Demenz \(alzheimer-bw.de\)](#)

Verfügbare Sprachen:

Deutsch, Russisch, Türkisch, Japanisch

Titel/Thema: [Erklärfilme - AlzheimerNRW \(alzheimer-nrw.de\)](#)

Was ist Demenz? – Vorsorge treffen – Diagnose und Behandlung – Herausforderndes Verhalten – Kommunikation und Umgang

Herausgeber:

[Alzheimer NRW – Angebote für Betroffene & Angehörige \(alzheimer-nrw.de\)](#)

Verfügbare Sprachen:

Deutsch, Polnisch, Russisch, Türkisch

Titel/Thema: [demenz-und-migration.de](#)

Was ist Demenz? – Diagnose und Behandlung – Vorsorge treffen - Kommunikation und Umgang - Verändertes Verhalten – Wohnung und Umfeld

Herausgeber:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

Verfügbare Sprachen:

Deutsch, Polnisch, Russisch, Türkisch, Englisch, Arabisch, Rumänisch, Georgisch

Bundeskontaktstelle für geflüchtete Menschen mit Behinderungen und/oder Pflegebedarf

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) betreibt federführend und in enger Abstimmung mit Bund und Ländern die [Bundeskontaktstelle für geflüchtete Menschen mit Behinderungen und/oder Pflegebedarf](#).

Das entsprechende Konzept wurde im [Bundesministerium für Arbeit und Soziales](#) (BMAS) gemeinsam mit dem [Bundesministerium für Gesundheit](#) (BMG) erarbeitet und in den Monaten seit Beginn der Zusammenarbeit immer weiter entwickelt.

Was ist die Bundeskontaktstelle?

Die Hauptaufgabe der Bundeskontaktstelle (BKS) ist es, Unterstützungsbedarfe von neu einreisenden Geflüchteten (primär größeren Gruppen) nach Deutschland bereits vor Ankunft zu identifizieren, um in passgenaue Angebote in der **stationären Pflege oder Eingliederungshilfe** zu vermitteln. Darüber hinaus ist die BKS Anlaufstelle für Informationsanfragen zur gesundheitlichen Versorgung in Deutschland. Eine leistungsrechtliche Einzelfallprüfung und –beratung kann die Kontaktstelle nicht leisten.

25

Angebotslandkarte gegen Einsamkeit

Das [Kompetenznetz Einsamkeit \(KNE\)](#) setzt sich mit den Ursachen und Folgen von Einsamkeit auseinander und fördert die Erarbeitung und den Austausch über mögliche Präventions- und Interventionsmaßnahmen in Deutschland. Dazu verbindet das KNE Forschung, Netzwerkarbeit und Wissenstransfer.

Das KNE erstellt wissenschaftliche Expertisen zum Thema Einsamkeit.

Es gibt eine erste Expertise zum Thema [Migration und Einsamkeit: Resultate eines systematischen Literaturreviews](#).

Es wird eine bundesweite [Angebotslandkarte gegen Einsamkeit](#) erstellt.

Bitte tragen Sie in diese Karte mehrsprachige Angebote ein, die helfen, der Vereinsamung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund entgegenzuwirken.

Die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW bearbeiten **2024 das Jahresthema ‚Einsamkeit begegnen – Zugehörigkeit stärken‘**. Über unser Aktivitäten in OWL zum Jahresthema werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



Menschen mit Einwanderungsgeschichte

Zugänge zum Gesundheitssystem für Migrant:innen

Im Infobrief 03/2023 haben wir für Akteur:innen und Multiplikator:innen in der Migrationsarbeit Links und Materialien zusammengestellt, die helfen können, Menschen mit Einwanderungsgeschichte den Zugang zum deutschen Gesundheitssystem zu erleichtern.

Unsere Link- und Materialsammlung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, sondern ist der Versuch, Menschen mit Einwanderungsgeschichte Orientierung und Zugänge zu unserem Gesundheitssystem zu ermöglichen.

Anregung unsererseits:

Sammeln Sie in Ihrem Verantwortungsbereich alle mehrsprachigen Angebote im Gesundheitsbereich zu Ihrer eigenen Orientierung und zur Weitergabe an die Betroffenen!

Inhalt

Gesundheitswesen und Gesundheitsinformationen - mehrsprachig	27
Gesundheitswesen und Gesundheitsinformationen in Leichte/Verständliche Sprache - deutsch	31
Hospiz- und Palliativversorgung	31
Kommunikationshilfen	32
Psychosoziale Beratung/Therapie für Flüchtlinge und Folteropfer	33
Selbsthilfe	33
Suche nach Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen	33
Vorsorgemaßnahmen, Betreuungsverfügung, Betreuungsrecht	34
Zahnärztliche Behandlung	35

Gesundheitswesen und Gesundheitsinformationen - mehrsprachig

27

[Das deutsche Gesundheitswesen | Migration und Gesundheit \(bund.de\)](#)
[Das deutsche Gesundheitswesen | Migration und Gesundheit \(bund.de\)](#)

Broschüre ‚Willkommen in Deutschland‘

Was brauche ich für die Einreise nach Deutschland? Wo kann ich Deutsch lernen? Wie finde ich eine Wohnung und Arbeit? Wird mein Schulabschluss oder meine Ausbildung anerkannt? Zu diesen und weiteren Fragen gibt diese Broschüre eine Auskunft.

- [Deutsch](#)
- [عربي \(Arabisch\)](#)
- [Български \(Bulgarisch\)](#)
- [English \(Englisch\)](#)
- [فارسی \(Farsi\)](#)
- [Français \(Französisch\)](#)
- [Ελληνικά \(Griechisch\)](#)
- [Italiano \(Italienisch\)](#)
- [Polski \(Polnisch\)](#)
- [Português \(Portugiesisch\)](#)
- [Română \(Rumänisch\)](#)
- [Русский \(Russisch\)](#)
- [Español \(Spanisch\)](#)
- [Türkçe \(Türkisch\)](#)

Ratgeber Gesundheit für Asylsuchende in Deutschland

Bundesministerium für Gesundheit

Der Ratgeber informiert Asylsuchende über die medizinische Versorgung in Deutschland und liefert praktische Hinweise in Sachen Krankheits- und Infektionsvorbeugung.

- [Deutsch](#)
- [عربي \(Arabisch\)](#)
- [دري \(Dari\)](#)
- [English \(Englisch\)](#)
- [فارسی \(Farsi\)](#)
- [Kurdî \(Kurdisch\)](#)
- [پښتو \(Paschtu\)](#)

Wegweiser Gesundheit für Alle

Bundesministerium für Gesundheit

Der Wegweiser fasst notwendige Informationen zum deutschen Gesundheitswesen sowie zu relevanten Gesundheitsthemen (medizinische Versorgung, Impfungen, Vorsorge, Pflege, Sucht und Drogen) zusammen.

- [Deutsch](#)
- [عربي \(Arabisch\)](#)
- [English \(Englisch\)](#)
- [فارسی \(Farsi\)](#)
- [Français \(Französisch\)](#)
- [Italiano \(Italienisch\)](#)
- [Hrvatski \(Kroatisch\)](#)
- [Kurdî \(Kurdisch-Kurmanci\)](#)
- [پښتو \(Paschtu\)](#)
- [Polski \(Polnisch\)](#)
- [Română \(Rumänisch\)](#)
- [Русский \(Russisch\)](#)
- [Español \(Spanisch\)](#)
- [Српски \(Serbisch\)](#)
- [Türkçe \(Türkisch\)](#)
- [Українська \(Ukrainisch\)](#)

Das tip doc Gesundheitsheft für Asylbewerber

Bild und Sprache e.V.

Das Gesundheitsheft beinhaltet Materialien für die Beratung von Asylsuchenden, u. a. zu den Themen Impfberatung sowie Hygiene und soll die gesundheitliche Versorgung von Asylsuchenden erleichtern.

- [Deutsch](#)
- [Shqiptar \(Albanisch\)](#)
- [عربي \(Arabisch\)](#)
- [English \(Englisch\)](#)
- [دری \(Dari\)](#)
- [فارسی \(Farsi\)](#)
- [Français \(Französisch\)](#)
- [Română \(Rumänisch\)](#)
- [Русский \(Russisch\)](#)
- [Српски \(Serbisch\)](#)
- [ትግርኛ \(Tigrinya\)](#)
- [اردو \(Urdu\)](#)

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen-Orientierung im Gesundheitssystem

Für Menschen mit Sprachbarrieren sind die Orientierung im deutschen Gesundheitssystem und die Kommunikation mit professionellen Akteurinnen und Akteuren nicht leicht. Umgekehrt erschweren sprachliche und kulturelle Hindernisse die Arbeit der im Gesundheits- und Sozialbereich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Gesundheitsinformationen in verschiedenen Sprachen können den Zugang zum deutschen Gesundheitssystem erleichtern und Informationen zur Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsversorgung und einzelnen Erkrankungen, die in der Migrationsarbeit besonders relevant sind, vermitteln: Dies geschieht mit Printmedien, wie zum Beispiel Flyern und Broschüren, aber auch textreduziert über Bilder und Grafiken sowie in mehrsprachigen Internetseiten oder kurzen Filmsequenzen.

29

Überblick		Orientierung im Gesundheitssystem
Coronavirus	>	Die Sammlung der Gesundheitsinformationen umfasst verschiedene Darstellungs- und Angebotsformen:
Geflüchtete aus der Ukraine	>	Mehrsprachige Broschüre oder Flyer
Orientierung im Gesundheitssystem	▼	Mehrsprachiges Video oder Spot
Lebensphasen	>	Mehrsprachige Arbeitsmaterialien für die praktische Arbeit (zum Beispiel Anamnesebögen)
Gesundheitsförderung und Prävention	>	Mehrsprachige Internetseite ggf. mit verschiedenen Medientypen
Krankheit und Therapie	>	Mehrsprachige Wegweiser +
Weitere Themen	>	Arzt- und Apothekensuche +
		Arzt-Patienten-Interaktion +
		Anamnese +

Letzte Änderung: 24.08.2022
Kurzlink dieser Seite: www.lza.nrw.de/11207148

Hier sind die direkten Links:

[Überblick](#)

[Coronavirus](#)

[Geflüchtete aus der Ukraine](#)

[Orientierung im Gesundheitssystem](#)

[Lebensphasen](#)

[Gesundheitsförderung und Prävention](#)

[Krankheit und Therapie](#)

[Weitere Themen](#)

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) – Flucht, Migration und Gesundheit)

- [Mehrsprachige Gesundheitsinformationen für Geflüchtete sowie Ärztinnen und Ärzte](#)
- [Anlaufstellen und Gesundheitsversorgung für Geflüchtete](#)

Informationsmaterialien für Neuzugewanderte- Gesundheit (2019)

30

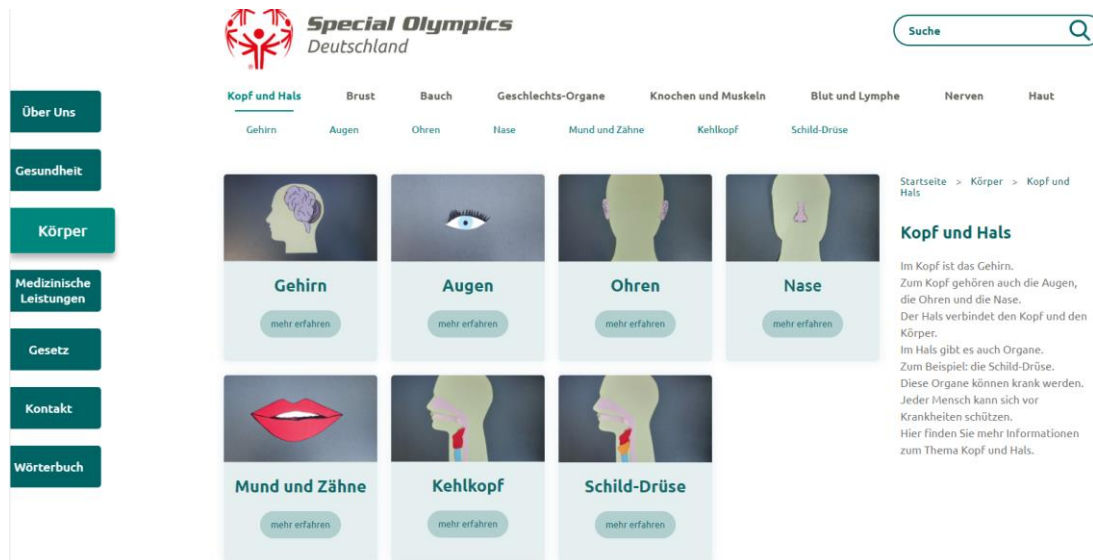
INHALTSVERZEICHNIS						
ALLGEMEINES	GESUNDHEITS-VORSORGE	ELTERNRATGEBER	KINDER FRAUEN MÄNNER	ERKRANKUNGEN	APP'S	FILME

ALPHABETISCHES SCHLAGWORT-VERZEICHNIS (NICHT VERLINKT – DIENT NUR DEM ÜBERBLICK)					
6-fach-Impfung	Ebola-Fieber	Influenza-Impfung	Meningokokken-C-Impfung	Rotaviren	
Abstrich	EHEC	Influenza-Impfung Nasenspray	MERS-Coronaviren	Rotavirus-Impfung	
Adenoviren	Ernährung	Isolation	MMR-Impfung	Röteln	
Alkohol	Erregersteckbriefe	Keuchhusten	MRGN	Salmonellen	
Anamnesebögen (u.a. Zahnarzt)	Erziehung	Kinder - U-Untersuchung	MRSA	Scharlach	
Angststörungen	Frauen	Kinder Bewegung	Multimedikation	Schmerzen, Palliativ	
Antibiotika-Resistenzen	Frauen HIV	Kinder Ernährung	Multiresistente Erreger	Schreibaby & Schütteltrauma	
Antibiotika-Therapie	Frauen: Rechte, Partnerschaft	Kinder Hygiene	Mumps	Schwangerschaft	
Arzneimitteltherapiesicherheit	Frühgeburt	Kinder schützen: Allergie	Müttergesundheit	Schweigepflichtentbindung	
Asthma	FSME	Kinder schützen: Autofahrten	Mutterpass	Sexualität	
Babys: Schlaf	Gesundheitssystem	Kinder schützen: Rauchen	Noroviren	Spielsucht	
Behinderung	Grippe (Influenza)	Kinder schützen: Vergiftung	Organspende	Sprechen lernen	
Betreuung, Vorsorgevollmacht	Hantaviren	Koronare Herzkrankheit	Palliativ	Stillen	
Bettwanzen	Hautkrebs	Krankenversicherung	Pflege	Sucht /Substitution	
Bewegung	Hepatitis-B-Impfung	Krätze	Pilzvergiftung	Sucht - Jugendliche	
Blasenkrebs	Hepatitis-A-Impfung	Krebs	Pneumokokken-Impfung	Tetanus-Diphtherie-Pertussis-Polio	
Borreliose	Herzschwäche	Kreuzschmerz	Prostatakrebs	Trauma & PTBS	
Brustkrebs	Hygiene	Läuse	Psyche	Tuberkulose	
Campylobacter	Impfen	Legionellen	Psyche: Kinder	Umgang mit Medien	
Clostridium difficile	Impfen: Aufklärung	Männer HIV	Ratgeber geflüchtete Frauen	Unfälle	
COPD	Impfen: Grippe	Masern	Ratgeber Gesundheit	Varizellen-Impfung	
Darmkrebs	Impfen: Kinder	Medikamente	Rauchen	Verhütung	
Depression	Infektionskrankheiten	Medizinischer Sprachführer	Rehabilitation	Windpocken / Gürtelrose	
Diabetes	Infektionsschutzgesetz	Meningokokken	Ringelroteln	Zähne	
Filme	Genitalbeschneidung	Kinder	Säuglinge und Baby	Was tun im Krankheitsfall	
	Gesundheitssystem	Krebsvorsorge	Schwangerschaft und Geburt	Zähne	
	Infektionen	Psyche	Sucht und Drogen		

Gesundheitswesen und Gesundheitsinformationen in Leichte/Verständliche Sprache - deutsch

[Gesundheitsinformationen in Leichte und verständliche Sprache – deutsch \(gesundheits-leicht-verstehen.de\)](https://gesundheits-leicht-verstehen.de)

31



Fachbegriffe zum Thema Alter, Pflege und Demenz – einfach erklärt in deutscher Sprache

- [Glossar: Fachbegriffe zum Thema Alter, Pflege und Demenz einfach verständlich gestaltet – Informationen für Unterstützende \(alter-pflege-demenz-nrw.de\)](https://alter-pflege-demenz-nrw.de)

Krankenversicherung - leichte/verständliche Sprache deutsch

- [Krankenversicherung - \(gesundheits-leicht-verstehen.de\)](https://gesundheits-leicht-verstehen.de)

Pflegeversicherung – Leichte-Verständliche Sprache- Deutsch

- [Infos zu Pflegeversicherung in 18 Sprachen – Informationen für Unterstützende \(alter-pflege-demenz-nrw.de\)](https://alter-pflege-demenz-nrw.de)
- [Leistungen durch die Pflege-Versicherung \(bar-frankfurt.de\)](https://bar-frankfurt.de)
- [Weg-Weiser Gesundheit und Pflege in Leichter Sprache \(bar-frankfurt.de\)](https://bar-frankfurt.de)

Hospiz- und Palliativversorgung

- Hospiz- und Palliativversorgung - Flyer und Erklärvideos (Arabisch, Englisch, Französisch, Türkisch)

Kommunikationshilfen

32

tip doc Welche Sprache spricht mein Patient?

Dieser Bogen unterstützt Fachkräfte beim Erstkontakt mit fremdsprachigen Menschen, indem sie ankreuzen, welche Sprache sie verstehen.

Folgende Sprachen stehen zur Auswahl: albanisch, amharisch, arabisch, bulgarisch, chinesisch, englisch, farsi, französisch, griechisch, italienisch, japanisch, koreanisch, kurdi nord, polnisch, portugiesisch, rumänisch, russisch, serbisch, spanisch, tigrinya, türkisch, urdu, vietnamesisch.

Herausgegeben von: setzer verlag

[Sprachermittlungsbogen](#)

Refugees welcome - First Communication Help

Diese Verständigungshilfe ermöglicht eine einfache Kommunikation "per Fingerzeig", für die keine Fremdsprachenkenntnisse erforderlich sind. Es wird beinahe komplett auf Schriftsprache verzichtet und stattdessen mit Bildern, Piktogrammen und Symbolen gearbeitet.

Herausgegeben von: ICOON, in Kooperation mit: Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V. und Henrich Druck + Medien GmbH

[Refugees welcome - First Communication Help](#)

Refugee Phrase Book. Medical Phrase Book

Die Internetseite bietet medizinische Schlagwörter und Phrasen in diversen Sprachen. An weiteren Übersetzungen wird kontinuierlich gearbeitet.

Herausgegeben von: Open Knowledge Foundation Deutschland e. V.

[Medical Phrase Book](#)

Notfallkit - Sprachgrundkenntnisse für Professionelle

Der Flyer kann von professionellen Akteuren aus dem Gesundheitswesen in medizinischen Notfällen für die Kommunikation mit anderssprachigen Personen genutzt werden. Neben Fragen zu den akuten Problemen des Patienten enthält der Flyer Erklärungen und Aufforderungen der medizinischen Akteure an die Patienten.

In folgenden Sprachen verfügbar: arabisch, bulgarisch, chinesisch, deutsch, französisch, griechisch, englisch, kroatisch, niederländisch, litauisch, polnisch, portugiesisch, rumänisch, russisch, spanisch, türkisch, ukrainisch.

Herausgegeben von: TAKE CARE project

[Übersicht des Flyers in allen Sprachen](#)

Beim Arzt in Deutschland

Die Broschüre richtet sich schwerpunktmäßig an Patientinnen und Patienten aus dem arabischen und persischen Raum. Unter Berücksichtigung ihres kulturellen Hintergrunds soll die Kommunikation mit dem behandelnden Arzt, und damit der Weg zur Diagnose, deutlich vereinfacht werden.

Mehrsprachig verfügbar in: arabisch, deutsch, englisch, französisch, persisch.

Herausgegeben von: ICUnet.AG

[Zur mehrsprachigen Broschüre](#)

Leichte Sprache - Bilder

Es werden gesundheitsbezogene Bilder für Texte in Leichter Sprache bereitgestellt.

Diese können in der Kommunikation mit Menschen mit Migrationsgeschichte unterstützend eingesetzt werden. Die Bilder sind nach Kategorien wie beispielsweise Erkrankung/Krankheitsbild, körperlicher Zustand/Beschwerden, ärztliche Behandlung, Gesundheitsförderung oder Gefühle geordnet.

Herausgegeben von: LAG Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen Rheinland-Pfalz e. V.

[Bildergalerie Leichte Sprache](#)

[Spracherkennungstabelle.pdf](#)

Psychosoziale Beratung/Therapie für Flüchtlinge und Folteropfer

Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BaFF)

- [Psychosoziale Zentren BAfF-Zentren-Erklärvideo \(Untertitel in Englisch, Französisch, Arabisch, Farsi und Russisch\)](#)
- [Ermächtigungsregelung zur Behandlung von Geflüchteten - BAfF-Zentren](#)
- [Ermaechtigte-Psychotherapeut innen-PSZ Februar-2023.pdf \(baff-zentren.org\)](#)

Europäisches Netzwerk der Zentren zur Behandlung von Folteropfern

- [Members of the European Network | European Network of Rehabilitation Centres for Survivors of Torture \(european-network.org\)](#)

Selbsthilfe

- [Selbsthilfe und Migration – deutsch - www.sozialforum-tuebingen.de](#) - Erklärvideos in 16 Sprachen

Suche nach Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen

- [116117.de - Arzt- und Psychotherapeutensuche-bundesweit](#)
- [Arztsuche](#) (Ärztelkammer Nordrhein)
- [Psychotherapeutensuche \(Psychotherapeutenkammer-nrw.de\)](#)
- [Psychotherapeut*innen - BAfF-Zentren](#)
- [Psychotherapy and Psychological Support - Zentrum ÜBERLEBEN \(ueberleben.org\)](#)

Spezielle Anlaufstellen für Ukrainische Geflüchtete:

- DGPPN Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V.:
Liste der Ansprechpartner:
 - Deutsch: [Downloadversion](#)
 - Ukrainisch: [Downloadversion](#)
 - Russisch: [Downloadversion](#)
 - **weitere Hilfsangebote**
 - <https://www.coe.int/en/web/pompidou/-/psychological-first-aid-for-ukrainian-people>
 - <https://www.mhfa-ersthelfer.de/de/was-ist-mhfa/ukraine/>
 - <https://www.europsy.net/resource-page/>
- Online Plattformen zur psychologischen Unterstützung für Menschen aus der Ukraine, teilweise auch auf Russisch:
 - Plattform der Federation Global Initiative on Psychiatry
www.samopomo.ch
 - Plattform von Therapeut:innen, die kostenlosen Beratungsangeboten für Menschen aus der Ukraine anbieten
complicated.life
- [Broschüre für traumatisierte Geflüchtete auch auf Ukrainisch und Russisch. Hilfestellung der Unfallkasse NRW - \(sifa-sibe.de\)](#)
- [DGPs - Psychologische Hilfe Ukraine](#)
- [Informationen für Ukrainer in Deutschland: Wo erhalte ich psychologische Hilfe? -](#)
- [Ukrainehilfe | Deutsches Psychotherapeuten Netzwerk \(dpnw.de\)](#)
- [Psychische Akuthilfe: Ukrainekrieg-Hotline "0800 77 44"](#)
- [24/7 Krisenberatung per Chat](#)
- [Angebote der Gesundheitsförderung und Prävention mit Geflüchteten aus der Ukraine \(gesundheitsliche-chancengleichheit.de\)](#)
- [Versorgung ukrainischer Geflüchteter | Ärztekammer Westfalen-Lippe \(aekwl.de\)](#)

Vorsorgemaßnahmen, Betreuungsverfügung, Betreuungsrecht

- [Vorsorgemaßnahmen, Betreuungsverfügung, Betreuungsrecht \(Albanisch, Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Kurdisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Türkisch\)](#)

Zahnärztliche Behandlung

[Behandlung von Asylbewerbern und Asylbewerberinnen: Bundeszahnärztekammer - Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. \(BZÄK\) \(bzaek.de\)](#)

Informationsblatt

Übersicht über zu Grunde liegende gesetzlichen Bestimmungen und allgemeine Hinweise zu Abrechnung, Behandlung und Sprachbarrieren:

[Zahnärztliche Behandlung von Asylbewerbern](#)

35

Piktogrammheft für die Zahnarztpraxis

Das Piktogrammheft dient der Veranschaulichung und unterstützt Zahnärzte bei der Behandlung von Menschen, die der deutschen Sprache nicht oder nur unzureichend mächtig sind.

[Piktogrammheft für die Zahnarztpraxis - kostenloser Download](#)

Die Seiten lassen sich im Din A4 Format ausdrucken und sollten dann auf DIN A5 zurechtgeschnitten werden. Für den Einsatz am Patientenstuhl wäre es ideal, die Seiten zu laminieren.

Ergänzungen zum Piktogrammheft

[Prophylaxe](#)

[Verhalten nach einem chirurgischen Eingriff](#)

Bei Rückfragen und Hinweisen für zukünftige Ausgaben bitten wir um eine Rückmeldung per E-Mail an Dr. Juliane Gösling (j.goesling@bzaek.de) unter dem Stichwort: Piktogrammheft Zahnarztpraxis.

Fremdsprachige Formulare - Albanisch bis Vietnamesisch -

Um Sprachprobleme zu bewältigen, bieten viele Kammern und KZVen unterschiedliche fremdsprachige Formulare an. [Hier gelangen Sie zu den mehrsprachigen Formularen.](#)

Deutsche Versionen zum Vergleich

Albanisch
Amharisch
Arabisch
Bulgarisch
Chinesisch
Englisch
Farsi
Französisch
Griechisch
Italienisch
Japanisch
Koreanisch

Kroatisch
Kurdisch-kurmandschi
Kurdisch-sorani
Kurdisch-zaza
Mazedonisch
Montenegrinisch
Persisch
Polnisch
Rumänisch
Russisch
Serbisch
Spanisch
Tigrinya (Äthiopien/Eritrea)
Türkisch
Ukrainisch
Ungarisch
Urdu (Pakistan)
Usbekisch
Vietnamesisch

[Auswahlbogen "Welche Sprache spricht der Patient?" von tipdoc](#)

Zahngesundheit in 15 Sprachen

Von Entstehung von Karies, über Tipps zur Zahnhygiene, bis hin zum Thema Zucker und gesunde Ernährung sind auf dieser Seite Informationsblätter zum Download eingestellt:

[Zahngesundheit und Zahnputztipps in 15 Sprachen](#)

Informationen in Leichter Sprache

Wenn Patienteninformationen nicht in der gewünschten Fremdsprache zur Verfügung stehen, können Informationen in Leichter Sprache dazu beitragen, dass Menschen, die schlecht Deutsch lesen können oder nicht gut Deutsch sprechen, Zugang zu den Informationen erhalten.

Special Olympics Deutschland stellt Gesundheitsinformationen in Leichter Sprache zur Verfügung. Auch zur Zahngesundheit. Sie geben einen verständlichen Überblick über Gingivitis und Parodontitis, Karies, Mundgeruch, Pulpitis, Zahnbelag und Zahnstein sowie Zähne und Gebiss.

gesundheits-leicht-verstehen.de/uebersicht-koerper/kopf-und-hals/mund-und-zaehne

Menschen mit Einwanderungsgeschichte

Die Nationale Demenzstrategie – Aussagen, Ziele und Maßnahmen für Menschen mit Migrations- geschichte

Im Infobrief 02-2023 informieren wir Sie über die Aussagen und Ziele der [Nationalen Demenzstrategie](#) bezogen auf Menschen mit Migrationsgeschichte. Wir stellen erste greifbare und praxistaugliche Ergebnisse vor. Wir beschreiben unser Beratungs- und Unterstützungsangebot als Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz OWL. Wir teilen Links zu mehrsprachigen Informationsmaterialien für Ihre Arbeit vor Ort.

Inhalt

Ausgangslage – Zahlen-Daten-Fakten 38

Nationale Demenzstrategie – Was ist das? 38

Aussagen der Nationalen Strategie mit Bezug zu Menschen mit Migrationsgeschichte 39

Handlungsfeld 1: Strukturen zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz an ihrem Lebensort aus- und aufbauen 39

Handlungsfeld 2: Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützen 40

Handlungsfeld 3: Medizinische und pflegerische Versorgung von Menschen mit Demenz weiterentwickeln..... 40

Handlungsfeld 4: Exzellente Forschung zu Demenz fördern..... 41

Erste Ergebnisse der Nationalen Demenzstrategie bezogen auf Menschen mit Demenz und Migrationsgeschichte 42

Angebote des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz Region OWL 43

Ausgangslage – Zahlen-Daten-Fakten¹

Im Jahr 2016 lebten in Deutschland 18,5 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund, davon mehr als 1,8 Millionen, die über 65 Jahre alt sind (*Statistisches Bundesamt, 2016*).

Bundesweit gibt es etwa 108.000 Menschen mit Migrationshintergrund, die mit einer Demenz leben (*Demenz-Servicezentrum NRW für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, 2015*).

Da die Zahl älterer Migrantinnen und Migranten in Deutschland wächst, ist davon auszugehen, dass Demenzformen in den nächsten Jahren auch in dieser Bevölkerungsgruppe deutlich zunehmen werden.

Unter den älteren Menschen mit Migrationshintergrund bilden derzeit Spätaussiedler und Migranten aus Mittel- und Osteuropa die mit Abstand größte Gruppe. Die Anzahl der über 65-Jährigen russischsprachigen Migrantinnen und Migranten ist deutlich größer als die der älteren türkischstämmigen Migrantinnen und Migranten.

Menschen mit Migrationshintergrund werden durchschnittlich um etwa zehn Jahre früher pflegebedürftig (62,1 Jahre) als Menschen aus der Mehrheitsbevölkerung (72,7 Jahre) (*BMG 2011*).

Der Anteil von Pflegebedürftigen unter 60 Jahren liegt in der Bevölkerung mit Migrationshintergrund mit 29 Prozent höher als mit 13,5 Prozent in der Mehrheitsbevölkerung (*BMG 2011, 60; Statistisches Bundesamt 2013*).

Pflegebedürftige mit Migrationshintergrund haben häufiger eine höhere Pflegestufe (15 Prozent versus neun Prozent in der Mehrheitsbevölkerung) (*Kohls 2012; BMG 2011*).

Nationale Demenzstrategie – Was ist das?

Am 1. Juli 2020 wurde die **Nationale Demenzstrategie von der Bundesregierung beschlossen**.

Das gemeinsame Ziel der Partnerinnen und Partner der Nationalen Demenzstrategie ist die Verbesserung der Versorgung und der Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Menschen mit Demenz sollen mit ihren Bedürfnissen und Bedarfen wahrgenommen werden und einen Platz in der Mitte der Gesellschaft haben.

Es wurden **vier Handlungsfelder** festgelegt:

- Strukturen zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz an ihrem Lebensort aus- und aufbauen
- Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützen
- Medizinische und pflegerische Versorgung von Menschen mit Demenz weiterentwickeln

¹ Quelle: [Wegweiser Demenz - Demenz und Migration \(wegweiser-demenz.de\)](https://www.wegweiser-demenz.de)

- Exzellente Forschung zu Demenz fördern

Die Akteure sind folgende:

- Bundesregierung
- Länder und Kommunen
- Weitere Akteure und NGOs

Das Thema Demenz bei Menschen mit Migrationshintergrund wird von verschiedenen Akteur:innen aufgegriffen:

- Hauptakteur der Nationalen Demenzstrategie aus dem Migrationsbereich ist DITIB Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.
- Auch **nichtmigrantische Organisationen** beschäftigen sich mit dem Thema Migration und Demenz, z. B.:
 - Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen BIH
 - Demenz Support Stuttgart gGmbH - Zentrum für Informationstransfer
 - Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.: Deutsche Alzheimer Gesellschaft

Im folgenden Abschnitt werden Aussagen und Ziele in den vier Handlungsfeldern wiedergegeben, die sich auf Menschen mit Migrationsgeschichte beziehen.

Aussagen der Nationalen Strategie mit Bezug zu Menschen mit Migrationsgeschichte

Handlungsfeld 1: Strukturen zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz an ihrem Lebensort aus- und aufbauen

1.6.2 Demenzsensible Gottesdienste und Veranstaltungen

Die evangelische und katholische Kirche in Deutschland bieten vermehrt demenzsensible Gottesdienste und Veranstaltungen an. Außerdem stellen sie weitere Materialien zur Durchführung demenzsensibler Gottesdienste zur Verfügung.

Die DITIB wird demenzsensible Gottesdienste feiern. Sie ermöglichen ihren Gläubigen einen barrierefreien Zugang zu den Moscheen und stellen Material zur Durchführung demenzsensibler Gottesdienste zur Verfügung. Die DITIB sensibilisiert für das Thema Demenz durch regelmäßige (Informations-)Veranstaltungen für alle Interessierten ...

1.6.4 Schulungen von Multiplikatoren für Menschen mit Migrationshintergrund

Die Schulung von Multiplikatoren für Menschen mit Migrationshintergrund zur Entwicklung niedrigschwelliger Unterstützungs- und Beratungsangebote soll unterstützt und ausgebaut werden. Das [KDA \(Kuratorium Deutsche Altershilfe\)](#) wird in einem kooperativen Prozess mit [Demenz Support Stuttgart](#) und der [DAIzG](#) (Deutsche Alzheimer Gesellschaft) sowie regionalen Akteuren eine Multiplikatorenschulung für haupt- und ehrenamtlich Engagierte konzipieren.

Bis Ende 2024 wird das kultur- und religionssensible Unterstützungs- und Beratungsangebot für pflegende Angehörige vorliegen. Bis Ende 2024 werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Migrationsverbänden zum Thema Demenz geschult.

Handlungsfeld 2: Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützen

2.4.1. Interkulturelle Kompetenz an Pflegeberatungsstellen

Die Gesetzlichen Krankenversicherungen, die Länder und die kommunalen Spitzenverbände wirken darauf hin, dass Pflegestützpunkte und Pflegeberatungsstellen bei Bedarf sprach- und kulturmittelnd handlungsfähig sind ... Bis Ende 2024 werden alle Pflegestützpunkte und Pflegeberatungsstellen über ein bedarfsgerechtes Angebot verfügen.

2.4.2 Weiterentwicklung und Vernetzung von kultursensiblen Informations- und Beratungsangeboten:

Die [BAGFW](#) (Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege e.V.), die Länder, die kommunalen Spitzenverbände und die [RBS](#) (Robert-Bosch-Stiftung) wirken darauf hin, dass mehr niedrigschwellige kultursensible Beratungsangebote etabliert werden. Dafür setzen sie sich zum Ziel, dass sich Beratungsstellen mit anderen kultursensiblen Einrichtungen vernetzen und mit Migrantenvereinen zusammenarbeiten...

2.4.3 Bereitstellung von Online-Informationen zu kultursensiblen Beratungsangeboten:

Die Länder stellen über ihre Fachstellen für Demenz und Pflege jeweils Informationsangebote zur Verfügung, welche auch Informationen zu mehrsprachigen Beratungsangeboten enthalten. Zudem erweitern die RBS und die DAIzG die Datenbank zu bundesweit existierenden kultursensiblen Beratungsstellen und Vernetzungsangeboten auf der Website www.demenz-und-migration.de. Der "Wegweiser Demenz" verlinkt auf diese Datenbank...

Handlungsfeld 3: Medizinische und pflegerische Versorgung von Menschen mit Demenz weiterentwickeln

3.4.4 Mehrsprachiges, kultursensitives Assessment-Instrument zur Demenzdiagnostik:

Die medizinischen Fachgesellschaften [DGGPP](#) (Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und –psychotherapie) und [DGPPN](#) (Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde) entwickeln auf der Basis

des aktuellen Forschungsstandes eine Empfehlung zum Einsatz mehrsprachiger, kultursensitiver Assessment-Instrumente zur Demenzdiagnostik. Dabei beziehen sie die [DAIzG](#) (Deutsche Alzheimer Gesellschaft) und die [DEGAM](#) (Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin) ein. Im Anschluss wird eine Empfehlung zu deren Anwendung erstellt und an relevante Akteure verbreitet ...

Handlungsfeld 4: Exzellente Forschung zu Demenz fördern

4.3.8 Versorgungsforschung in Bezug auf Angehörige von Menschen mit Demenz:

41

Das [DZNE](#) (Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen) prüft die bestehenden Angebote zur Unterstützung von Angehörigen bei der Betreuung von Menschen mit Demenz. In diesem Zusammenhang untersucht das [DZNE](#), welche Versorgungsformen aktuell existieren, welche Kompetenzen Angehörige benötigen, um Menschen mit Demenz optimal pflegen und betreuen zu können, sowie welche Auswirkungen die häusliche Pflege auf die betroffenen Familien hat, insbesondere auf pflegende Frauen (persönliche Belastung, ökonomische Situation, soziales Umfeld). Auch die Situation ausländischer Hilfs- und Betreuungskräfte, Pflege durch Angehörige, die weit entfernt wohnen, sowie **Aspekte sozialer Ungleichheit (z. B. Geschlecht und Migrationshintergrund)** werden dabei berücksichtigt...

Bis Ende 2024 wird das [DZNE](#) einen umfassenden Überblick über verschiedene Settings in der Versorgung von Menschen mit Demenz in Deutschland erstellen, Handlungsempfehlungen für die Überwindung von Barrieren der Inanspruchnahme von Hilfsangeboten erarbeiten und Versorgungskonzepte entwickeln, um die Gesundheit von Angehörigen zu erhalten.

4.3.11 Forschung zur Lebenswelt von Menschen mit Demenz:

Das [BMFSFJ](#) (Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend) und das [DZNE](#) (Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen) wirken darauf hin, die Lebenswelten von Menschen mit Demenz zu erforschen. Dabei werden unterschiedliche Aspekte betrachtet, die für die Entstehung von Demenz sowie die Behandlung und Versorgung von Menschen mit Demenz relevant sind: psychosoziale Faktoren, soziale Ungleichheit, sozioökonomische Ungleichheit und gesellschaftliche Altersbilder. Weiterhin wird das Erleben einer Demenz im Verlauf der Erkrankung, aus der Perspektive der Betroffenen und der Menschen im nahen sozialen Umfeld untersucht. Betrachtet wird der Einfluss der Ausprägung der Symptomatik auf die Alltagsgestaltung und -bewältigung in verschiedenen Settings (informelle Versorgung, ambulante Versorgung, stationäre Versorgung, Versorgungsmix) und Lebenssituationen (z. B. Alleinlebende, **Menschen mit Migrationshintergrund**) sowie auf zwischenmenschliche Beziehungen (Angehörige, Pflegende, Betreuende) ...

Erste Ergebnisse der Nationalen Demenzstrategie bezogen auf Menschen mit Demenz und Migrationsgeschichte²

Zugang zu mehrsprachigen Informationen

[Bundesweite Initiative Demenz und Migration \(demenz-support.de\)](https://demenz-support.de)

[Demenz und Migration \(demenz-und-migration.de\)](https://demenz-und-migration.de)

42

Beratung

Kultursensible Beratungsprojekte zum Thema Demenz in Deutschland [PDF, 148 KB]

Siehe auch Vernetzung!

Vernetzung

[Bundesweite Netzwerkkarte \(demenz-und-migration.de\)](https://demenz-und-migration.de) **Eintragung erwünscht!**

Medizinische Versorgung

[Nationale Demenzstrategie - Versorgung - Schwerpunkte - DGPPN Gesellschaft](#)

1. Ablauf kultursensitive Demenzdiagnostik [PDF, 138 KB]
2. Kultursensitive und mehrsprachige Testverfahren [PDF, 132 KB]
3. Kultursensible Beratungsprojekte zum Thema Demenz in Deutschland [PDF, 148 KB]

Forschung

[EU-Atlas: Demenz & Migration | Robert Bosch Stiftung \(bosch-stiftung.de\)](#)

Geschätzte Anzahl, Versorgungssituation und nationale Strategien in Bezug auf Menschen mit Migrationshintergrund mit Demenz in der EU, der EFTA und dem Vereinigten Königreich.

Schulung von Multiplikator:innen

² Ohne Anspruch auf Vollständigkeit!

Folgende Projekte sollen an dieser Stelle Erwähnung finden, auch wenn sie nicht direkt mit Akteur:innen der Nationalen Demenzstrategie in Verbindung gebracht werden:

[Projekt – MiMi – Die Gesundheitsinitiative Deutschland \(mimi-gesundheit.de\)](https://mimi-gesundheit.de)

[Nordrhein-Westfalen \(OWL-Nord\) – MiMi – Die Gesundheitsinitiative Deutschland \(mimi-gesundheit.de\)](https://mimi-gesundheit.de)

[Wegweiser durch das deutsche Gesundheitswesen – MiMi – Die Gesundheitsinitiative Deutschland \(mimi-gesundheit.de\)](https://mimi-gesundheit.de)

[Guter Lebensabend NRW](#)

43

Angebote des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz Region OWL

Das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz OWL verfolgt das Ziel, den **Menschen mit Migrationsgeschichte die Zugänge zum Pflegesystem erleichtern**.

Folgende Teilziele verfolgen wir:

- Angebote zur Unterstützung im Alltag von Menschen aus der eigenen Community mit den entsprechenden Sprachkenntnissen fördern
- Qualifizierungsangebote für MSOs initiieren, um den Entlastungsbetrag abrechnen zu können
- Informationen für Migrationsberatungsstellen und Integrationsagenturen zu Pflegeleistungen und Unterstützungsstrukturen zur Verfügung stellen
- Sensibilisierung der Pflegeberatung und bestehender Angebote zur Unterstützung im Alltag für Situation und Bedarfe von Menschen mit Migrationsgeschichte vorantreiben
- aktive Mitarbeit in regionalen Netzwerken anstreben.

Was wir Ihnen konkret anbieten:

4. Sensibilisierung für die Themen Alter, Pflege und Demenz durch unseren vierteljährlich erscheinenden **Infobrief**.
5. Informationen über [Homepage der Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW](#).
6. [NRW-weite Netzwerkkarte](#) zum Überblick regionaler Akteur:innen im Migrationsbereich (im Aufbau!)
 - Wenn Sie spezifische Angebote für Menschen mit Migrationsgeschichte zu den Themen Alter, Pflege und Demenz selbst vorhalten oder solche kennen, **tragen Sie bitte Ihr Profil [über diesen Link](#) ein**.
7. **Informationsmaterial:**
 - Flyer zum Entlastungsbetrag
 - [Flyer-Entlastungsbetrag - Deutsch.pdf](#)
 - [Flyer-Entlastungsbetrag-Türkisch.pdf](#)

- [Flyer-Entlastungsbetrag-Russisch.pdf](#)
 - [Flyer-Entlastungsbetrag-Russisch.pdf](#)
 - [Flyer-Entlastungsbetrag-leichte-Sprache.pdf](#)
 - [Überblick zu Leistungen der Pflegeversicherung in 18 Sprachen](#)
 - Broschüren zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz
 - [Mehr als Worte – gelingende Kommunikation mit Menschen mit Demenz - \(Neuauflage Deutsch, 2021\)](#)
 - [Hilfen zur Kommunikation bei Demenz \(Polnische Ausgabe, 2015\)](#)
 - [Hilfen zur Kommunikation bei Demenz \(Russische Ausgabe, 2012\)](#)
 - [Hilfen zur Kommunikation bei Demenz \(Türkische Ausgabe 2012\)](#)
 - [Broschüre ‚Vielfalt im Betreuungsalltag für Anbietende von Unterstützung im Alltag‘](#)
8. **Vorstellung unserer Arbeit** in Gremien, **Beteiligung an Veranstaltungen** (z.B. Interkulturelle Woche) und – je nach zeitlichen Ressourcen - **Mitarbeit vor Ort** in Ausschüssen oder Arbeitsgruppen
9. **Beratung zum Aufbau von Angeboten zur Unterstützung im Alltag** aus den Communitys durch Qualifikationskurse
- Ziele:
 - Entlastung der pflegenden Angehörigen und Unterstützung im Alltag für die pflegebedürftige Person
 - Schaffung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag von Menschen aus der eigenen Community, mit den entsprechenden Sprachkenntnissen
 - Formen:
 - **Nachbarschaftshelferkurs (ca. 12 Std.)**
 - Eine ehrenamtliche Person unterstützt eine hilfebedürftige Person im Haushalt z.B. durch Einkaufen, Freizeitaktivitäten, Begleitungen, etc.
 - Voraussetzung zur Abrechnung des Entlastungsbetrages als Aufwandsentschädigung (125 EUR monatlich)
 - **Basisqualifikation (40 Std.)**
 - Bietet eine Möglichkeit sich selbständig zu machen (oder Anstellung in Betreuungsdienst)
 - Ermöglicht die Begleitung von beliebig vielen Hilfe- und Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen
 - Anerkennungsverfahren durch die Kommune
 - Folgende **Broschüren** geben einen Überblick über die **Angebote zur Unterstützung im Alltag** und informieren über den Weg des Anerkennungsverfahrens.
 - [Informationen zur Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag \(Arabisch\)](#)
 - [Informationen zur Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag – \(Deutsch\)](#)
 - [Informationen zur Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag \(Polnisch\)](#)
 - [Informationen zur Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag \(Russisch\)](#)

- [Informationen zur Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag \(Türkisch\)](#)

Wir unterstützen Sie gerne, wenn Sie Angebote vor Ort planen!

Wir hoffen, Sie können von unseren Informationen profitieren und freuen uns über Rückmeldungen dazu.

Wenn Sie den Infobrief in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie eine kurze Email an owl@rb-apd.de /Betreff: Infobrief abbestellen

Mit freundlichen Grüßen

Ihr [Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz OWL](#)

Osningstr. 1

33605 Bielefeld

Tel.: 0521/9216 -456; -457; -459

Mail: owl@rb-apd.de

Web: www.alter-pflege-demenz-nrw.de

Menschen mit Einwanderungsgeschichte

Mehrsprachiges Informationsmaterial zu den Themen Pflegesystem- und Pflegeversicherung, Gesundheit, Alter, -Behinderung

Aktualisierte und ergänzte Neuauflage des Infobriefs 03/2022

Das deutsche Gesundheitssystem ist sehr komplex. Eine Suche nach verständlichen und sachlich korrekten Informationen ist zu vielen Themen oft nicht leicht. Für viele Menschen ist es daher eine Erleichterung, wenn Sie sich über diese Themen in einer ihnen sehr vertrauten Sprache erkundigen können.

Wir machen Sie an dieser Stelle erneut auf eine Übersicht verschiedener Materialien in anderen Sprachen aufmerksam.

Inhalt

Pflege/ Pflegeversicherung	47
Gesundheit	47
Migration und Flucht	48
Entlastung, Seelsorge und Beratung.....	48
Behinderung	50
LSBTIQ*	50

Pflege/ Pflegeversicherung

Ganz neu gibt es den von den Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW entwickelten **Handzettel „Leistungsrecht in der Pflegeberatung auf einen Blick“** in 18 unterschiedlichen Sprachen.

Die kostenfreien Informationen können hier heruntergeladen werden:

- [Arabisch](#)
- [Bulgarisch](#)
- [Deutsch](#)
- [Englisch](#)
- [Spanisch](#)
- [Farsi](#)
- [Französisch](#)
- [Griechisch](#)
- [Italienisch](#)
- [Kroatisch](#)
- [Kurmanci](#)
- [Polnisch](#)
- [Portugiesisch](#)
- [Rumänisch](#)
- [Russisch](#)
- [Sorani](#)
- [Türkisch](#)
- [Ukrainisch](#)

47

Auf unserer [Internetseite](#) stehen alle Informationen ebenfalls zur Verfügung.

Im Rahmen der Pflegeversicherung interessant sind die **mehrsprachigen Flyer zum Entlastungsbetrag** und zu den **Unterstützungsangeboten im Alltag**, die sie [hier](#) finden.

Beachten Sie bitte auch die mehrsprachigen [Informationen des Kreises Herford zu Pflegegraden und Pflegeleistungen](#).

Beratungsmöglichkeiten bietet das [Pflegetelefon des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend](#):

Das Pflegetelefon ist von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 18 Uhr unter der Rufnummer 030 20 17 91 31 erreichbar.

Außerdem kann das Service-Team des Pflegetelefons per E-Mail an info@wege-zur-pflege.de rund um die Uhr zu Pflegefragen angeschrieben werden.

Ergänzt wird das Pflegetelefon durch das Portal [Wege zur Pflege](#) mit vielfältigen Tipps, Hinweisen sowie Beratungs- und Kontaktangeboten.

Gesundheit

Auf der Seite des [Landeszentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen](#) finden sich viele Gesundheitsinformationen in verschiedenen Sprachen. Unter anderem besteht auch die Möglichkeit nach **fremdsprachigen Ärzt:innen** zu suchen.

Das [Bundesministerium für Gesundheit](#) stellt Informationen zum Gesundheitswesen und verschiedensten Gesundheitsthemen in zahlreichen Sprachen zur Verfügung.

[Gesundheitsinformationen in Leichte Sprache findet man hier.](#)

Umfangreiches Material zum Bereich **Demenz und Migration** bieten folgende Portale:

- [Bundesweite Initiative Demenz und Migration \(demenz-support.de\)](#)
- [Deutsche Alzheimer Gesellschaft](#)

[Mehrsprachige Materialien zur Kindergesundheit sind hier gelistet.](#)

48

Migration und Flucht

Der [Zentralrat der Juden in Deutschland](#) hält verschiedene Beratungsangebote vor:

Beratung für ukrainische Jüdinnen und Juden

Der Zentralrat der Juden hat eine Hotline für jüdische Flüchtlinge aus der Ukraine eingerichtet:

Deutsch: +49-30-284456300

Russisch: +49-30-284456305

E-Mail: gemeinde@zentralratderjuden.de

Migrationsberatung

Flyer der Kontaktdaten der 16 Standorte in Deutschland und Infoflyer in russischer und ukrainischer Sprache sind als Download erhältlich.

Entlastung, Seelsorge und Beratung

Pflegende Angehörige können durch ihre Pflegetätigkeit sehr belastet sein. In einem [Selbsttest, der auch auf Englisch, Türkisch und Russisch zur Verfügung steht](#), können sie Fragen zu ihrer körperlichen und psychischen Belastung beantworten.

Neben Familienangehörigen und Freund:innen sind auch außenstehende Gesprächspartner*innen wichtig, die ihnen zuhören und denen sie sich mit ihren Sorgen und Nöten anvertrauen können. Folgende externe und leicht erreichbare Entlastungs- und Beratungsangebote können pflegende Angehörige in Anspruch nehmen:

Alzheimer Telefon

030 - 259 37 95 14

Festnetzgebühren

Geschulte Beraterinnen und Berater stehen Ratsuchenden Montag bis Donnerstag von 9 bis 18 Uhr sowie freitags von 9 bis 15 Uhr zur Verfügung. Auch E-Mail-Beratung ist möglich.

Beratung in türkischer Sprache:

mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr

unter der Rufnummer 030 - 259 37 95 14 an.

Telefonseelsorge®

0800 111 0 111 /0800 111 0 222kostenlos

anonym24/7

Die TelefonSeelsorge® ist ein Netzwerk von 104 Stellen in Deutschland. Diese Stellen arbeiten überwiegend in der Trägerschaft der Evangelischen und Katholischen Kirche in Deutschland. Chat- und E-Mail-Beratung ist möglich.

Telefon Doweria (russischsprachige Telefonseelsorge) - Телефон Доверия

030 - 440 308 454

Unter www.doweria-chat.de kann man dienstags und donnerstags von 20.00 bis 22.00 Uhr die Chat-Beratung nutzen.

49

Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTes)

030 443 509 821

Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) von Islamic Relief Deutschland - steht Menschen in seelischen Notlagen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr kostenlos und anonym, gleich welcher Religion, Herkunft, Alter oder Geschlecht offen.

Nach Absprache ist Beratung in Arabisch, Urdu, Französisch, Englisch und Bosnisch möglich.

Türkischer Alzheimer Verein e.V. – Alzheimer Telefon

02203-1868307

Angehörige, Betroffene aber auch professionelle Helferinnen und Helfer bekommen Antworten auf ihre Fragen zu Demenz und speziell zur Alzheimer Krankheit und Fragen rund um Pflegesituation und Pflegeleistung.

Sprechzeiten: Montag - Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr

Vertrauenstelefon ‚Jüdische Hotline‘ und E-Mail-Beratung

0211 946 985 20 oder
0211 946 985 21

Anonyme Beratung in psychischen Krisensituationen, moralische, emotionale, spirituelle, informative Unterstützung

Sprechzeiten: von MO – FR 10:00 – 18:00 Uhr.

E-Mail-Beratung: SO 13:00 – 16:00 Uhr unter telberatung@gmx.de

Kinder- und Jugendtelefon

anonymkostenlos

116 111

Erreichbarkeit: MO – SA 14 – 20 Uhr

Kinder und Jugendliche, insbesondere auch jene, die unter der Pflegesituation leiden, finden hier einfühlsame Gesprächspartner*innen.

E-Mail-Beratung möglich

Helpline Ukraine

0800 500 225 0

Telefonische Beratung auf Ukrainisch und Russisch für Kinder, Jugendliche, Eltern und Angehörige immer montags bis freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr. Anonym und kostenlos in ganz Deutschland.

Behinderung

Der [Bundesverband für Körper- und mehrfachbehinderte Menschen](#) stellt Links zu hilfreichen Informations- und Unterstützungsangeboten für Menschen mit und ohne Behinderung und Migrationshintergrund zur Verfügung.

[Aktion Mensch](#) hält viele Informationen und Links bereit.

Der Informationsverbund Asyl und Migration stellt einen [Leitfaden](#) zur Verfügung

Die [Bundesvereinigung Lebenshilfe](#) widmet sich dem Thema.

Auf der Seite von [DeafRefugees – Taub und Flucht](#) findet man die Anlaufstellen und Kontaktstellen von Verbänden und Vereinen auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene

Der [Verein Shahrzad e.V.](#) unterstützt gehörlose Geflüchtete und Migrant*innen.

[Mehrsprachige Gebärdensprachdolmetscher:innen findet man hier.](#)

[Beratung für Menschen mit Behinderung](#)

Marina Chekalina

Russisch und Deutsch.

Telefon-Nummer: 0 69 – 94 43 71 19

E-Mail-Adresse: chekalina@zwst.org

Dr. Dinah Kohan

Deutsch und Englisch

Telefon-Nummer: 0163 – 63 25 81 9

E-Mail-Adresse: kohan@zwst.org

LSBTIQ*

Auf der Homepage des [Flüchtlingsrat NRW](#) findet man ein Fülle von Beratungs- und Kontaktangeboten für geflüchtete LSBTIQ*-Menschen.

Das [Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW](#) stellt Links zu LSBTIQ*-Beratungsstellen zur Verfügung.

Der [Verband für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie e.V.](#) hält [mehrsprachige Informationen für Sprachmittlung in der Beratung in der Beratung von LSBTIQ*-Menschen mit Migrationshintergrund](#) vor.

Wir hoffen, Sie können von den Materialien profitieren und freuen uns über Rückmeldungen dazu.

Wenn Sie den Infobrief in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie eine kurze Email an owl@rb-apd.de /Betreff: Infobrief abbestellen

Mit freundlichen Grüßen

Ihr [Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz OWL](#)
Osningstr. 1
33605 Bielefeld
Tel.: 0521/9216 -456; -457; -459
Mail: owl@rb-apd.de
Web: www.alter-pflege-demenz-nrw.de

Menschen mit Einwanderungsgeschichte

Intersektionalität

Der Begriff Intersektionalität (englisch: Intersectionality) geht auf das englische Wort „intersection“, zu Deutsch Kreuzung oder Schnittpunkt, zurück.

Intersektionalität ist ein Begriff, der das Zusammenwirken mehrerer Unterdrückungsmechanismen beschreibt.

Das Konzept veranschaulicht, dass verschiedene Diskriminierungsformen nicht einzeln für sich wirken und einfach zusammengezählt werden können, sondern dass sie sich gegenseitig beeinflussen und so auch neue Formen der Diskriminierung entstehen können.

In der Literatur wird zur Beschreibung häufig das Bild einer Straßenkreuzung herangezogen:

Eine Straße repräsentiert z.B. das Geschlecht, die andere Straße beispielsweise die Herkunft. Auf jeder Straße können sich Unfälle ereignen. Wenn man sich nun aber sehr in der Nähe der Kreuzung befindet, steigt die potenzielle Unfallgefahr. Dies wäre z.B. bei Frauen of Color der Fall. Die Frauen können sowohl aufgrund ihres Geschlechts als auch aufgrund ihrer Herkunft Ungleichbehandlung erfahren.

Das Konzept der Intersektionalität beschreibt daher das Zusammenwirken vieler verschiedener Diskriminierungsformen, die berücksichtigt werden müssen.

Ein weiteres Beispiel für Intersektionalität:

Sie ist **eine Frau**,

hat eine **Fluchterfahrung** und

hat eine **Behinderung**

Die Frau erlebt drei verschiedene Diskriminierungsformen durch manche Menschen:

- Als Frau (wenn sie bspw. weniger Geld verdient als Männer in ihrem Beruf);
- Sie macht rassistische Diskriminierungserfahrungen;
- Sie wird aufgrund ihrer Behinderung diskriminiert (z.B. bei der Wahl des Arbeitsplatzes, da keine Barrierefreiheit gewährleistet ist).

Auch weitere Diskriminierungsebenen wie Pflegebedürftigkeit und Pflegetätigkeiten, die einerseits zu weiterer Diskriminierung und andererseits bspw. zu einem Armutsrisiko und struktureller Benachteiligung führen kann, sollte von Beratungsstellen und Professionelle in der täglichen Beratung und Kontakt mit Menschen mit Einwanderungsgeschichte mitgedacht werden.

Wenn Menschen mit intersektionellen Identitäten in der Gesellschaft und mit ihrer Situation besser wahrgenommen und verstanden werden, kann dies zu einer Entstigmatisierung und zu Möglichkeiten der Weiterentwicklung und verbesserten Teilhabe und gleichberechtigten Chancen betroffener Personen führen.

Quellen (und weitere Informationen):

<https://www.vielfalt-mediathek.de/intersektionalitaet>

<https://echte-vielfalt.de/lebensbereiche/lgbtiq/was-ist-eigentlich-intersektionalitaet/>

<https://diversity-arts-culture.berlin/diversity-arts-culture/woerterbuch/intersektionalitaet-leichte-sprache>

Menschen mit Einwanderungsgeschichte

Mehrsprachiges Informationsmaterial

Das deutsche Gesundheitssystem ist sehr komplex. Eine Suche nach verständlichen und sachlich korrekten Informationen ist zu vielen Themen oft nicht leicht. Für viele Menschen ist es daher eine Erleichterung, wenn Sie sich über diese Themen in einer ihnen sehr vertrauten Sprache erkundigen können.

Wir möchten Sie an dieser Stelle erneut auf eine Übersicht verschiedener Materialien in anderen Sprachen aufmerksam machen. Auf der Seite des [Landeszentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen](#) finden sich viele Gesundheitsinformationen in verschiedenen Sprachen. Unter anderem besteht auch die Möglichkeit nach fremdsprachigen Ärzt:innen zu suchen.

Pflegende Angehörige können durch ihre Pflegetätigkeit sehr belastet sein. In einem [Selbsttest](#), der auch auf Englisch, Türkisch und Russisch zur Verfügung steht, können sie Fragen zu ihrer körperlichen und psychischen Belastung beantworten.

Auch das Regionalbüro hat einige [mehrsprachige Informationsmaterialien](#) erstellt. Unter dem angegebenen Link finden sich zudem weitere Hinweise zu kostenlosem Material in verschiedene Sprachen u.a. zu den Themen Demenz, Digitalisierung und Technik, Häusliche Pflege, Palliative Pflege, Pflegealltag, Prävention, Psychische Gesundheit, Recht oder Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.

Weiterführende Links und Informationsmaterial zum Nachlesen:

55

- [Mehrsprachige Informationen zur Corona Pandemie](#)
- [Gesundheit von Kindern](#)
- [Informationen zu Gesundheit und Pflege in leichter Sprache](#)
- [Pflegegrade und Leistungen im Überblick](#)

Menschen mit Einwanderungsgeschichte

Alter und Gesundheit

In den kommenden Jahren wird der Anteil älterer Menschen mit Einwanderungsgeschichte an der Bevölkerung in Deutschland zunehmen. Das liegt daran, dass viele Menschen, die vor einigen Jahrzehnten nach Deutschland migrierten („Gastarbeitergeneration“ sowie (Spät-) Aussiedler:innen) nun ein höheres Alter erreichen.

Migration ist eine soziale Determinante für Gesundheit. Es gibt verschiedene Gesundheitsfaktoren, die sich auf die Gesundheit von Menschen mit Einwanderungsgeschichte auswirken und ggfs. gesundheitliche Risikofaktoren erhöhen.

Anders als Menschen, die ihr ganzes Leben in Deutschland gelebt und gearbeitet haben, sind Menschen mit Einwanderungsgeschichte vermehrt von Altersarmut betroffen. Das liegt vor allem daran, dass Menschen mit Einwanderungsgeschichte weniger Jahre in Deutschland gearbeitet haben, was sich dann in einer niedrigeren Rente auswirkt. Viele ältere Menschen mit Einwanderungsgeschichte haben in körperlich anstrengenden und gesundheitlich gefährlichen Berufen gearbeitet, was die Entwicklung von chronischen Erkrankungen begünstigt. Dieses soziale Ungleichgewicht hat somit Einfluss auf den Gesundheitszustand der älteren Migrant:innen.

Welche Angebote und Unterstützung pflegebedürftige Menschen und ihre An- und Zugehörigen annehmen (möchten), ist sehr individuell. Die meisten pflegebedürftigen Menschen möchten im Alter in ihrer Häuslichkeit verbleiben. Viele Menschen – sowohl mit als auch ohne Einwanderungsgeschichte – äußern zudem den Wunsch, von Familienmitgliedern betreut zu werden. In manchen Familien wird dies erwartet.

Belastbare Daten über Pflegearrangements von Menschen mit Einwanderungsgeschichte, die vor einigen Jahrzehnten nach Deutschland gekommen sind und nun älter werden, gibt es kaum.

Es zeichnet sich jedoch ab, dass der Großteil von ihnen Zuhause von Angehörigen gepflegt wird. Pflegeeinrichtungen oder Pflegedienste werden seltener in Anspruch genommen.

Das Altern birgt für ältere Menschen mit Einwanderungsgeschichte eine ganz neue Erfahrung. Oftmals konnten sie ihre eigenen Eltern im Alter nicht vor Ort unterstützen, da sie zu diesem Zeitpunkt in

Deutschland lebten. Sie müssen sich damit auseinandersetzen, inwiefern sie bei eigener eintretender Pflegebedürftigkeit diese Verantwortung an ihre Kinder weitergeben

Menschen die Unterstützungsangebote im Alltag anbieten, können eine Art Lotsenfunktion übernehmen. Sie können über die verschiedenen Pflegeangebote informieren und An- und Zugehörige bei der Pflege entlasten. Auch die Vernetzung von Familien, die in ähnlichen Pflegearrangements leben, wäre eine gute Möglichkeit, auf Angebote aufmerksam zu werden und sich auszutauschen. Denn häufig fehlt es an Information und Zugangswegen, um passende Unterstützungsangebote (wie z.B: kultur- und diversitätssensible Pflegeeinrichtungen) zu finden.

Weiterführende Links zum Nachlesen:

- Migration und Pflege – eine Einführung:
<https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdossiers/211005/migration-und-pflege-eine-einfuehrung/>
- Migration und Pflege:
<https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdossiers/210999/migration-und-pflege/>

Literatur:

Migrationsdatenportal: <https://www.migrationdataportal.org/de/themes/migration-und-gesundheit>

Alter(n) und Migration in Deutschland. Ein Überblick zum Forschungsstand zur Lebenssituation älterer Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland. DeZim Institut, Susann Bartig (2022):
https://dezim-institut.de/fileadmin/Publikationen/Research_Notes/DRN_9_Altern_und_Migration/Susanne-Bartig_Altern-und-Migration-in-Deutschland_DeZIM-Research-Notes-09.pdf

Altern in der Migrationsgesellschaft DOSSIER. Heinrich-Böll-Stiftung (2012):
https://heimatkunde.boell.de/sites/default/files/dossier_altern_in_der_migrationsgesellschaft.pdf

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN

 **PKV**
Verband der Privaten
Krankenversicherung

Menschen mit Einwanderungsgeschichte

Gesundheitsversorgung und - prävention

Die Datenlage zur Gesundheit von Menschen mit Einwanderungsgeschichte ist insgesamt unzureichend und lückenhaft. Dennoch lässt sich beschreiben, dass Menschen mit einer Einwanderungsgeschichte durchschnittlich früher und häufiger von Alterskrankheiten, Multimorbidität und chronischen Erkrankungen betroffen sind. Auch die Häufigkeit bestimmter Erkrankungen unterscheidet sich von Menschen, die ihr Leben lang in Deutschland gelebt haben. So ist ein häufigeres Auftreten von Diabetes mellitus Typ 2 festzustellen. Seltener auftretende Erkrankungen sind u.a. Asthma, Neurodermitis und Heuschnupfen.

Gesundheits(-förderung) und Krankheit in verschiedenen Kulturen

Je nach Kultur, Religion und sozialem Milieu kann das Gesundheits- und Krankheitsverständnis anders geprägt sein. Dies hat dann einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Behandlung und Genesung der Betroffenen. Erkrankungen können nach religiösen Vorstellungen von Gesundheit empfunden werden (z.B. als Gottes Strafe). Auch gesundheitsförderndes Verhalten, wie bspw. eine ausgewogene Ernährung, beinhaltet je nach Kultur verschiedenste Nahrungsmittel und Ernährungsgebote.

Die Inanspruchnahme von präventiven Leistungen (wie z.B. Krebsfrüherkennung, Gesundheits-Check-Ups, Zahnvorsorge) ist bei Menschen mit Einwanderungsgeschichte geringer. Pflegeleistungen, insbesondere die Inanspruchnahme stationärer und ambulanter Pflege sowie medizinische Reha-Maßnahmen, sind in diesen Personengruppen unterdurchschnittliche repräsentiert. Dies kann mit verschiedensten Barrieren in Zusammenhang stehen, die zu einer geringeren Inanspruchnahme führen können (aber nicht grundsätzlich müssen). Dazu gehören sprachliche Barrieren, Informationslücken, fehlende Anpassung von Angeboten an die Lebenslagen, Diskriminierungserfahrungen u.a.

Eine gute und umfassende Gesundheitsversorgung für Menschen mit Einwanderungsgeschichte benötigt daher einen Blick über den eigenen Tellerrand hin zu unterschiedlichen Einflussfaktoren auf

die Gesundheit, da Gesundheits- und Krankheitsverständnisse und das Inanspruchnahmeverhalten von Versorgungsleistungen kulturell geprägt sind.

Dafür braucht es kultursensible, zielgruppenorientierte Angebote von Gesundheitsförderung und Versorgung, interkulturelle Kompetenz von Fachkräften und einen offenen und vorurteilsfreien Blick auf alle PatientInnen.

Weiterführende Links zum Nachlesen:

59

- Gesundheitsförderung und Migrationshintergrund: [BZgA-Leitbegriffe: Gesundheitsförderung und Migrationshintergrund](#)
- Informationsplattform, die sich an Akteure und Multiplikatoren aus den Bereichen Gesundheit, Gesundheitsförderung und Migration richtet: [Migration und Gesundheitsförderung - LZG.NRW](#)
- Inanspruchnahme von gesundheitsfördernden und präventiven Angeboten für Menschen mit Migrationshintergrund. Download verfügbar unter: [Inanspruchnahme von gesundheitsfördernden und präventiven Angeboten für Menschen mit Migrationshintergrund | SpringerLink](#)

Literatur:

Glodny, S., Yilmaz-Aslan, Y., Razum, O. (2010): Häusliche Pflege bei Migrantinnen und Migranten. Informationsdienst Altersfragen 37 (6), S. 9-12.

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen(LZG.NRW) (2014): NRW-Gesundheitssurvey. Ausgewählte Daten zur Gesundheit von älteren Migrantinnen und Migranten in NRW. LZG.NRW: Bochum.

Mahne K, Wolff JK, Simonson J, Tesch-Römer (Hrsg.) (2017): Altern im Wandel. Zwei Jahrzehnte Deutscher Alterssurvey (DEAS). Kapitel „Kernaussagen zu Menschen mit Migrationshintergrund. Berlin.

Olbermann, E. (2013): Das Alter wird bunter: Lebenslagen älterer Menschen mit Migrationshintergrund und Handlungsbedarfe für Politik und Gesellschaft

Schenk, L. (2007): Migration und Gesundheit – Entwicklung eines Erklärungs- und Analysemodells für epidemiologische Studien. In : International Journal of Public Health 2007; 52(2), 87–96.

Schott, T., Reutin, B., Yilmaz-Aslan, Y. (2015): Weshalb ist der Rehabilitationserfolg bei Menschen mit türkischem Migrationshintergrund häufig geringer? In: Public Health Forum 2015; 23(2): 79-81

Spallek, J., Razum, O. (2015): Migration und Geschlecht, In: Public Health Forum 2015; 23(2): 73-75.
Yilmaz-Aslan, Y., Brzoska, P., Bluhm, M., Aslan, A., Razum, O. (2015): Krankheitsvorstellungen bei Diabetikern mit türkischem Migrationshintergrund. In: Public Health Forum 2015; 23(2): 82-8

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



Menschen mit Einwanderungsgeschichte

Demenz und Migration

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz in OWL möchte mit einem neuen Infobrief zum Thema Alter, Pflege und Demenz für Menschen mit Einwanderungsgeschichte bestehende Angebote bekannter machen und die Akteur*innen in OWL vernetzen. Viermal jährlich werden wir aktuelle Projekte und hilfreiche Materialien für Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu den Themen Alter, Pflege und Demenz vorstellen.

Immer mehr Menschen in Deutschland erreichen ein höheres Lebensalter. In Deutschland leben etwa 1.990.000 Menschen, die 65 Jahre oder älter sind und in einem anderen Land geboren wurden. Davon weisen schätzungsweise 137.300 eine Form von Demenz auf (EU-Atlas Demenz & Migration, 2021).

Somit gewinnt das Thema Demenz auch bei älteren Menschen mit Einwanderungsgeschichte und deren Familien zunehmend an Bedeutung.

Demenz ist der Oberbegriff für eine Vielzahl von Erkrankungsbildern, die mit einem Verlust der geistigen Funktionen wie Denken, Erinnern, Orientierung und Verknüpfen von Denkinhalten einhergehen und die dazu führen, dass alltägliche Aktivitäten nicht mehr eigenständig durchgeführt werden können. Oft kommt es auch zu Veränderungen des zwischenmenschlichen Verhaltens und des Antriebs. Langfristig führen sie zu einem Absterben von Gehirnzellen und somit zum Verlust der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit. An einer Demenz zu erkranken führt bei betroffenen Menschen und ihren An- und Zugehörigen i.d.R. immer zu einer starken Verunsicherung. Manchmal wird es schwierig, das vermeintlich irrationale Verhalten eines Menschen mit Demenz nachzuvollziehen, die Kommunikation wird schwieriger. Für den Erkrankten wird die Welt fremd, man wird einander fremd.

Für Menschen, die nicht in Deutschland geboren oder aufgewachsen sind, ist das Erleben einer Demenz ggfs. noch mit einigen zusätzlichen erschwerenden Aspekten verbunden, die von den Erkrankten und ihren An- und Zugehörigen zu bewältigen sind:

- Die erlernte Sprache des Ziellandes kann im Krankheitsverlauf wieder in den Hintergrund treten. Oftmals können sie sich nur noch in ihrer Muttersprache verständigen.

- Häufig kommt den Erkrankten ihre Umgebung immer fremder vor, da sich Menschen mit Demenz vor allem an ihre Kindheit und Jugend erinnern. Und die haben viele Betroffene in ihrer ursprünglichen Heimat verbracht. Daher fühlen sie sich in ihrem kulturellen Umfeld besonders fremd.
- Die in der Arbeit mit Menschen mit Demenz erfolgreiche Biografiearbeit wird erschwert, weil Besonderheiten und Gepflogenheiten aus dem Herkunftsland nicht bekannt sind.
- Für Menschen mit Einwanderungsgeschichte kann der Zugang zu medizinischen Informationen, ärztlicher Betreuung und Therapie- und Versorgungsangeboten erschwert sein. Denn eine kultursensible und mehrsprachige medizinische Versorgung für Menschen mit Demenz ist in Deutschland nicht selbstverständlich.

(Forschungsergebnisse des Deutschen Zentrums für neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) in Zusammenarbeit mit Alzheimer Europe)

Dieser Infobrief kann die Problematik einer Demenzerkrankung für Menschen mit Einwanderungsgeschichte nur anreißen. Daher haben wir Ihnen Adressen zusammengetragen, unter denen Sie weitere Informationen und Materialien auch in anderen Sprachen zum Thema Demenz und Migration finden:

- <https://www.demenz-und-migration.de/> in Türkisch, Polnisch, Arabisch und Englisch
- [Demenz und Migration](#) – bundesweites Projekt und allgemeine Informationen
- [Hilfen zur Kommunikation bei Demenz](#) in Polnisch, Russisch, Türkisch
- [11 Tipps zur besseren Verständigung mit Menschen mit Demenz](#) in Russisch, Polnisch, Englisch, Türkisch
- [Was kann ich tun? Tipps und Informationen für Menschen mit beginnender Demenz](#) in Deutsch, Türkisch
- [EU-Atlas Demenz & Migration](#)

Wir hoffen Sie können von den Materialien profitieren und freuen uns über Rückmeldungen dazu.

Wenn Sie den Infobrief in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie eine kurze Email an owl@rb-apd.de.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz OWL

Tel.: 0521/9216 -456; -457; -459

Fax.: 0521/9216-150

Mail: owl@rb-apd.de

Web: www.alter-pflege-demenz-nrw.de

Osningstr. 1
33605 Bielefeld

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN

